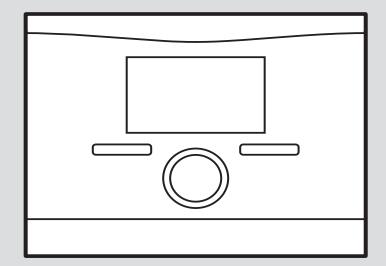


multiMATIC

VRC 700f/4



Inst	allationsanleitung		9	Störungsbehebung	. 24
	•		9.1	Fehler- und Störungsbehebung	. 24
Inha	lt		9.2	Wartungsmeldung	. 24
			10	Ersatzteile	. 24
1	Sicherheit		10.1	Ersatzteile beschaffen	. 24
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung		10.2	Batterie wechseln	. 24
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise		10.3	Außentemperaturfühler tauschen	. 24
1.3	Vorschriften (Richtlinien, Gesetze, Normen)		10.4	Defekten Außentemperarturfühler zerstören	. 24
2	Hinweise zur Dokumentation		11	Außerbetriebnahme	. 25
2.1	Mitgeltende Unterlagen beachten		11.1	Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	. 25
2.2	Unterlagen aufbewahren		12	Recycling und Entsorgung	. 25
2.3	Gültigkeit der Anleitung		13	Kundendienst	. 26
2.4	Nomenklatur		14	Technische Daten	. 26
3	Produktbeschreibung		14.1	Systemregler	. 26
3.1	Typenschild	5	14.2	Funkempfängereinheit	. 26
3.2	CE-Kennzeichnung		14.3	Außentemperaturfühler	
4	Montage		Anhan	ng	27
4.1	Lieferumfang prüfen		Α	Einstellwerte für Systemschema, VR 70	
4.2	Auswahl der Leitungen			und VR 71	
4.3	Funkempfängereinheit an die Wand montieren		A.1	Konfiguration Systemschema	
4.4	Außentemperaturfühler montieren		A.2	Gas-/Öl-Brennwertgerät (eBUS)	. 27
4.5	Systemregler montieren	8	A.3	Gas-/Öl-Brennwertgerät (eBUS) und solare	27
5	Elektroinstallation		۸ ۸	WarmwasserunterstützungGas-/Öl-Brennwertgerät (eBUS) und solare	. 21
5.1	Polung	9	A.4	Warmwasser- und Heizungsunterstützung	. 27
5.2	Funkempfängereinheit an Wärmeerzeuger	0	A.5	aroTHERM oder flexoTHERM	
F 2	anschließen	9	A.6	aroTHERM und Warmwasserspeicher hinter	
5.3	Funkempfängereinheit an Lüftungsgerät anschließen	9		hydraulischer Weiche	. 28
6	Inbetriebnahme		A.7	aroTHERM oder flexoTHERM und solare	
6.1	Vorarbeiten zur Inbetriebnahme			Warmwasserunterstüzung	. 28
6.2	Heizungsanlage in Betrieb nehmen		A.8	aroTHERM oder flexoTHERM und solare	20
6.3	Einstellungen später ändern		A.9	Warmwasser- und HeizungsunterstützungaroTHERM mit Systemtrennung	
7	Bedien- und Anzeigefunktionen		A.9 A.10	aroTHERM mit Zusatzheizgerät und	. 20
7.1	Auf Werkseinstellung zurücksetzen		A. 10	Systemtrennung	. 28
7.2	Serviceinformationen		A.11	aroTHERM mit Systemtrennung und solare	
7.3	System		7	Warmwasserunterstüzung	. 29
7.4	Konfiguration Systemschema		A.12	geoTHERM 3 kW, Warmwasserbereitung	
7.5	Zusatzmodul			durch Gas-Brennwertgerät (eBUS)	. 29
7.6	Wärmeerzeuger 1, Wärmepumpe 1,		A.13	aroTHERM oder flexoTHERM,	
	Zusatzmodul	14		Warmwasserbereitung durch Gas- Brennwertgerät (eBUS)	20
7.7	HEIZKREIS1	15	A.14	aroTHERM mit Systemtrennung,	. 23
7.8	ZONE1	18	Λ. 14	Warmwasserbereitung durch Gas-	
7.9	Warmwasserkreis	18		Brennwertgerät (eBUS)	. 29
7.10	Pufferspeicher	20	A.15	aroTHERM oder flexoTHERM,	
7.11	Solarkreis	20		Warmwasserbereitung durch Wärmepumpe	20
7.12	Solarspeicher 1	21	A 10	und Gas-Brennwertgerät (eBUS)	. 30
7.13	Temperaturdifferenzregelung	21	A.16	aroTHERM mit Systemtrennung, Warmwasserbereitung durch Wärmepumpe	
7.14	Lüftung	22		und Gas-Brennwertgerät (eBUS)	. 30
7.15	Funkverbindung	22	A.17	aroTHERM und Gas-Brennwertgerät (eBUS),	
7.16	Erweiterungsmodul für Sensor-/Aktortest	_		Option Wärmepumpenkaskade	. 30
	auswählen		В	Übersicht Einstellmöglichkeiten	
7.17	Estrichtrocknungsfunktion aktivieren		B.1	Fachhandwerkerebene	
7.18	Code für Fachhandwerkerebene ändern		B.2	Funktionen für den Heizkreis	. 34
8	Übergabe an den Betreiber				
8.1	Produkt an den Betreiber übergeben	23			

С	Anschluss der Aktoren, Sensoren und Fühlerbelegung an VR 70 und VR 71	35
C.1	Legende zum Anschluss der Aktoren und Sensoren	35
C.2	Anschluss der Aktoren und Sensoren an	
	VR 70	36
C.3	Anschluss der Aktoren an VR 71	36
C.4	Anschluss der Sensoren an VR 71	36
C.5	Fühlerbelegung VR 70	36
C.6	Fühlerbelegung VR 71	36
D	Übersicht der Fehler- und	
	Störungsbehebung	37
E	Wartungsmeldungen	39
Stich	wortverzeichnis	40

1 Sicherheit



1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können Beeinträchtigungen des Produkts und anderer Sachwerte entstehen.

Das Produkt ist dafür vorgesehen eine Heizungsanlage mit Wärmeerzeugern des gleichen Herstellers mit eBUS-Schnittstelle zu regeln.

Der Funkregler, die Funkempfängereinheit und der Funk-Außentemperaturfühler müssen an einem Ort befestigt sein, der einen ausreichenden Empfang liefert. Der Funkreger ist nicht für den mobilen Gebrauch vorgesehen.

- das Beachten der beiliegenden Betriebs-, Installations- und Wartungsanleitungen des Produkts sowie aller weiteren Komponenten der Anlage
- die Installation und Montage entsprechend der Produkt- und Systemzulassung
- die Einhaltung aller in den Anleitungen aufgeführten Inspektions- und Wartungsbedingungen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung umfasst außerdem die Installation gemäß IP-Code.

Eine andere Verwendung als die in der vorliegenden Anleitung beschriebene oder eine Verwendung, die über die hier beschriebene hinausgeht, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht bestimmungsgemäß ist auch jede unmittelbare kommerzielle und industrielle Verwendung.

Achtung!

Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

1.2.1 Gefahr durch unzureichende Qualifikation

Folgende Arbeiten dürfen nur Fachhandwerker durchführen, die hinreichend dafür qualifiziert sind:

- Montage
- Demontage
- Installation

- Inbetriebnahme
- Inspektion und Wartung
- Reparatur
- Außerbetriebnahme
- Gehen Sie gemäß dem aktuellen Stand der Technik vor.

1.2.2 Risiko eines Sachschadens durch Frost

► Installieren Sie das Produkt nicht in frostgefährdeten Räumen.

1.2.3 Gefahr durch Fehlfunktionen

- Installieren Sie den Systemregler so, dass er nicht durch Möbel, Vorhänge oder sonstige Gegenstände verdeckt wird.
- Wenn die Raumaufschaltung aktiviert ist, dann informieren Sie den Betreiber, dass in dem Raum, in dem der Systemregler angebracht ist, alle Heizkörper-Thermostatventil vollständig geöffnet sein müssen.
- Führen Sie Netzspannungsleitungen und Fühler- bzw. Busleitungen ab einer Länge von 10 m separat.

1.2.4 Risiko eines Sachschadens durch ungeeignetes Werkzeug

Verwenden Sie fachgerechtes Werkzeug.

1.3 Vorschriften (Richtlinien, Gesetze, Normen)

Beachten Sie die nationalen Vorschriften, Normen, Richtlinien, Verordnungen und Gesetze.



2 Hinweise zur Dokumentation

2.1 Mitgeltende Unterlagen beachten

 Beachten Sie unbedingt alle Betriebs- und Installationsanleitungen, die Komponenten der Anlage beiliegen.

2.2 Unterlagen aufbewahren

Geben Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen an den Anlagenbetreiber weiter.

2.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Anleitung gilt ausschließlich für:

VRC 700f/4 - Artikelnummer

Österreich	0020218359
Belgien	0020231557
Deutschland	0020218359
Schweiz	0020231557

2.4 Nomenklatur

Zur Vereinfachung werden folgende Begriffe verwendet:

- Wärmepumpe: Wenn alle Wärmepumpen gemeint sind
- Hybridwärmepumpe: Wenn die Hybridwärmepumpen VWS 36/4 230V und VWL 35/4 S 230V gemeint sind.
- Systemregler: Wenn der Funkregler VRC 700f gemeint ist.
- Fernbediengerät: Wenn das Funk-Fernbediengerät VR 91f gemeint ist.
- Außentemperaturfühler: Wenn die Funk-Außentemperaturfühler VR 20 und VR 21 gemeint sind.

3 Produktbeschreibung

3.1 Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf der Rückseite des Systemreglers unter dem Gerätehalter.

Auf dem Typenschild sind folgende Angaben:

Angabe auf dem Typen- schild	Bedeutung
Serialnummer	zur Identifikation, 7. bis 16. Zif- fer = Artikelnummer des Pro- dukts
multiMATIC	Produktbezeichnung
V	Bemessungsspannung
mA	Bemessungsstrom
<u> i</u>	Anleitung lesen
LR06	Batterie Typbezeichnung
T60	max. zulässige Umgebungs- temperatur: 0 60 °C

3.2 CE-Kennzeichnung



Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Produkte gemäß der Konformitätserklärung die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllen.

Hiermit erklärt der Hersteller, dass der in der vorliegenden Anleitung beschriebene Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://www.vaillant-group.com/doc/doc-radio-equipment-directive/.

4 Montage

Hindernisse schwächen die Empfangsstärke zwischen Funkempfängereinheit und Systemregler bzw. Außentemperaturfühler.

4.1 Lieferumfang prüfen

Anzahl	Inhalt
1	Systemregler
1	Funkempfängereinheit mit Wandsockel
1	Außentemperaturfühler VR 20 oder Außentemperaturfühler VR 21
1	Befestigungsmaterial (2 Schrauben und 2 Dübel)
4	Batterien, Typ LR06
1	Dokumentation

Prüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.

4.2 Auswahl der Leitungen

- Verwenden Sie für die Verdrahtung handelsübliche Leitungen.
- Verwenden Sie für Netzspannungsleitungen keine flexiblen Leitungen.
- Verwenden Sie für Netzspannungsleitungen Mantel-Leitungen (z. B. NYM 3x1,5).

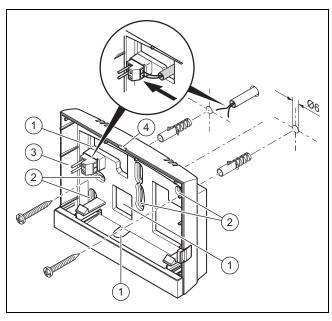
Leitungsquerschnitt

eBUS-Leitung (Kleinspannung)	≥ 0,75 mm²
Fühlerleitung (Kleinspannung)	≥ 0,75 mm²

Leitungslänge

Fühlerleitungen	≤ 50 m
Busleitungen	≤ 125 m

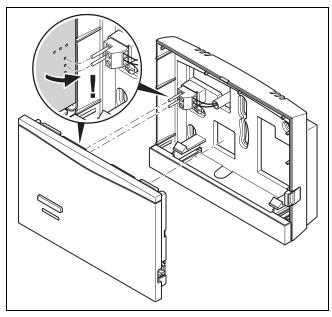
4.3 Funkempfängereinheit an die Wand montieren



- Öffnungen für Kabeldurchführung
- 2 Befestigungsöffnungen
- Stiftleiste mit Klemmen für eBUS-Leitung
- 4 Öffnungsschlitz
- 1. Schrauben Sie den Wandsockel gemäß Abbildung an.

3

2. Schließen Sie die eBUS-Leitung an. (→ Seite 9)



3. Drücken Sie die Funkempfängereinheit vorsichtig in den Wandsockel ein.

4.4 Außentemperaturfühler montieren

4.4.1 Aufstellort des Außentemperaturfühlers am Gebäude ermitteln

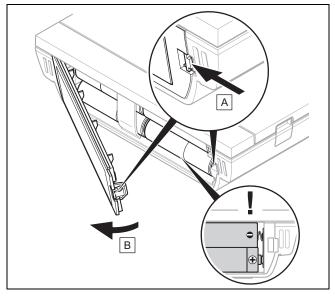
- ▶ Bestimmen Sie den Aufstellort, der weitgehend den aufgeführten Anforderungen entspricht:
 - keine ausgesprochen windgeschützte Stelle
 - keine besonders zugige Stelle
 - ohne direkte Sonnenbestrahlung
 - ohne Einfluss von Wärmequellen
 - eine Nord- oder Nordwest-Fassade
 - bei Gebäuden mit bis zu 3 Geschossen in 2/3 der Fassadenhöhe
 - bei Gebäuden mit mehr als 3 Geschossen zwischen
 und 3. Geschoss

4.4.2 Voraussetzung zur Ermittlung der Empfangsstärke des Außentemperaturfühlers

- Die Montage und Installation aller Systemkomponenten, sowie der Funkempfängereinheit (außer Systemregler und Außentemperaturfühler) ist abgeschlossen.
- Die Stromversorgung für die gesamte Heizungsanlage ist eingeschaltet.
- Die Systemkomponenten sind eingeschaltet.
- Die einzelnen Installationsassistenten der Systemkomponenten sind erfolgreich abgeschlossen.

4.4.3 Empfangsstärke des Außentemperaturfühlers am ausgesuchten Aufstellort ermitteln

- Beachten Sie alle Punkte in Voraussetzung zur Ermittlung der Empfangsstärke des Außentemperaturfühlers (→ Seite 6).
- Lesen Sie das Bedienkonzept und das Bedienbeispiel durch, das in der Betriebsanleitung des Systemreglers beschrieben ist.
- 3. Stellen Sie sich neben die Funkempfängereinheit.



- 4. Öffnen Sie das Batteriefach des Systemreglers gemäß Abbildung.
- 5. Setzen Sie die Batterien mit korrekter Polung ein.
 - Der Installationsassistent startet.
- 6. Schließen Sie das Batteriefach.

- 7. Wählen Sie die Sprache aus.
- 8. Stellen Sie das Datum ein.
- 9. Stellen Sie die Uhrzeit ein.
 - Der Installationsassistent wechselt in die Funktion Empfangsstärke Regler.
- Gehen Sie mit dem Systemregler zum ausgesuchten Aufstellort des Außentemperaturfühlers.
- 11. Schließen Sie auf dem Weg zum Aufstellort des Außentemperaturfühlers alle Türen und Fenster.
- Betätigen Sie eine Auswahltaste oder den Drehknopf, wenn Striche (--) anstelle des Werts im Display erscheinen und die Hintergrundbeleuchtung aus ist.

Bedingung: Hintergrundbeleuchtung ist an, Display zeigt Striche (--)

 Vergewissern Sie sich, dass die Stromversorgung eingeschaltet ist.

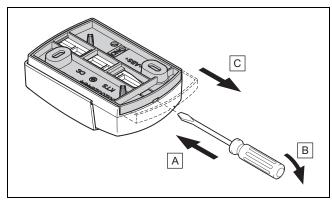
 ${\bf Bedingung}:$ Hintergrundbeleuchtung ist an, Display zeigt Striche (--), Empfangsstärke ist < 4

- Suchen Sie einen Aufstellort für den Außentemperaturfühler, der in Empfangsreichweite liegt.
- Suchen Sie einen neuen Aufstellort für die Funkempfängereinheit, der näher zum Außentemperaturfühler und in Empfangsreichweite liegt.

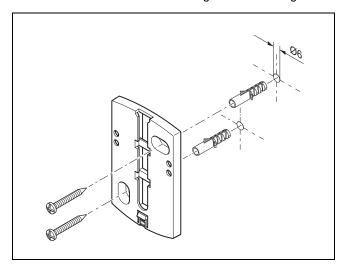
Bedingung: Hintergrundbeleuchtung ist an, Empfangsstärke ist ≥ 4

Markieren Sie die Stelle an der Wand, an der die Empfangsstärke ausreicht.

4.4.4 Wandsockel an die Wand montieren

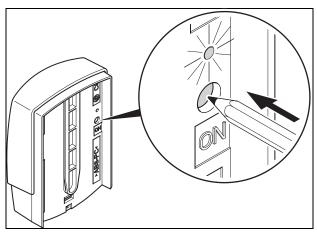


1. Nehmen Sie den Wandsockel gemäß Abbildung ab.



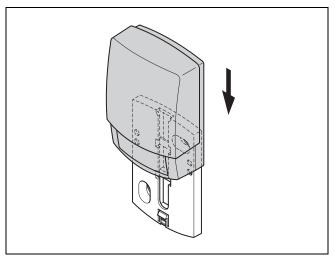
2. Schrauben Sie den Wandsockel gemäß Abbildung an.

4.4.5 Außentemperaturfühler in Betrieb nehmen und aufstecken



- Nehmen Sie den Außentemperaturfühler gemäß Abbildung in Betrieb.
 - □ Die LED blinkt f

 ür einige Zeit.



Stecken Sie den Außentemperaturfühler gemäß Abbildung auf den Wandsockel.

4.4.6 Empfangsstärke des Außentemperaturfühlers prüfen

- 1. Drücken Sie die Auswahltaste **OK** des Systemreglers.
 - Der Installationsassistent wechselt in die Funktion Empfangsstärke AT-Sensor.

Bedingung: Empfangsstärke AT-Sensor < 4

- ► Ermitteln Sie einen neuen Aufstellort für den Außentemperaturfühler mit einer Empfangsstärke ≥ 5.
- ► Gehen Sie dabei vor, wie in Empfangsstärke des Außentemperaturfühlers am ausgesuchten Aufstellort ermitteln (→ Seite 6), beschrieben.

4.5 Systemregler montieren

Aufstellort des Systemreglers im Gebäude ermitteln

- Bestimmen Sie den Aufstellort, der den aufgeführten Anforderungen entspricht.
 - Innenwand des Hauptwohnraums
 - Montagehöhe: 1.5 m
 - ohne direkte Sonnenbestrahlung
 - ohne Einfluss von Wärmequellen

Empfangsstärke des Systemreglers am ausgesuchten Aufstellort ermitteln

- Drücken Sie die Auswahltaste zurück.
 - Der Installationsassistent wechselt in die Funktion Empfangsstärke Regler.
- Gehen Sie zum ausgesuchten Aufstellort des Systemreglers.
- 4. Schließen Sie auf dem Weg zum Aufstellort alle Türen.
- 5. Betätigen Sie eine Auswahltaste oder den Drehknopf, wenn Striche (--) anstelle des Werts im Display erscheinen und die Hintergrundbeleuchtung aus ist.

Bedingung: Hintergrundbeleuchtung ist an, Display zeigt Striche (--)

 Vergewissern Sie sich, dass die Stromversorgung eingeschaltet ist.

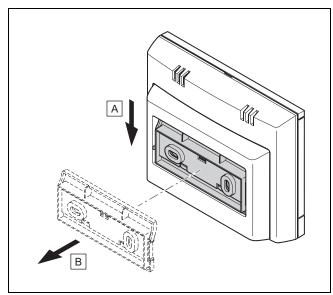
 ${\bf Bedingung:}$ Hintergrundbeleuchtung ist an, Display zeigt Striche (--), Empfangsstärke ist < 4

Suchen Sie einen Aufstellort für den Systemregler, der in Empfangsreichweite liegt.

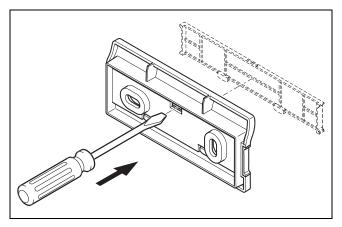
Bedingung: Hintergrundbeleuchtung ist an, Empfangsstärke ist ≥ 4

Markieren Sie die Stelle an der Wand, an der die Empfangsstärke ausreicht.

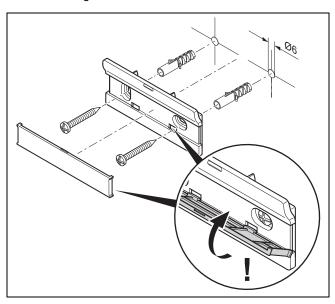
Gerätehalter an die Wand montieren



6. Entfernen Sie den Gerätehalter vom Systemregler gemäß Abbildung.

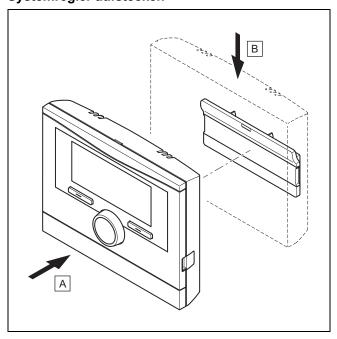


 Entfernen Sie die Abdeckung des Gerätehalter gemäß Abbildung.



8. Befestigen Sie den Gerätehalter einschließlich Abdeckung gemäß Abbildung.

Systemregler aufstecken



 Stecken Sie den Systemregler gemäß der Abbildung auf den Gerätehalter ein, bis er einrastet.

5 Elektroinstallation

Die Elektroinstallation darf nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

5.1 Polung

Wenn Sie die eBUS-Leitung anschließen, dann müssen Sie nicht auf die Polung achten. Wenn Sie die Anschlussleitungen vertauschen, dann ist die Kommunikation nicht beeinträchtigt.

5.2 Funkempfängereinheit an Wärmeerzeuger anschließen

- Gehen Sie beim Öffnen des Schaltkastens des Wärmeerzeugers vor, wie in der Installationsanleitung des Wärmeerzeugers beschrieben.
- Schließen Sie die eBUS-Leitung an die eBUS-Klemmen im Wandsockel der Funkempfängereinheit an.
- Schließen Sie die eBUS-Leitung an die eBUS-Klemmen des Wärmeerzeugers an.

5.3 Funkempfängereinheit an Lüftungsgerät anschließen

Gehen Sie beim Anschließen der Funkempfängereinheit an das Lüftungsgerät vor, wie in der Installationsanleitung des Lüftungsgeräts beschrieben.

Bedingung: Lüftungsgerät ohne **VR 32** an den eBUS angeschlossen, Lüftungsgerät ohne eBUS Wärmeerzeuger

- Schließen Sie die eBUS-Leitung an die eBUS-Klemmen im Wandsockel der Funkempfängereinheit an.
- Schließen Sie die eBUS-Leitung an die eBUS-Klemmen des Lüftungsgeräts an.

Bedingung: Lüftungsgerät mit **VR 32** an den eBUS angeschlossen, Lüftungsgerät mit bis zu 2 eBUS Wärmeerzeugern

- Schließen Sie die eBUS-Leitung an die eBUS-Klemmen im Wandsockel der Funkempfängereinheit an.
- Schließen Sie die eBUS-Leitung an den eBUS des Wärmeerzeugers an.
- Stellen Sie den Adressschalter des VR 32 im Lüftungsgerät auf Position 3 ein.

Bedingung: Lüftungsgerät mit VR 32 an den eBUS angeschlossen, Lüftungsgerät mit mehr als 2 eBUS Wärmeerzeugern

- Schließen Sie die eBUS-Leitung an die eBUS-Klemmen im Wandsockel der Funkempfängereinheit an.
- Schließen Sie die eBUS-Leitung an den gemeinsamen eBUS der Wärmeerzeuger an.
- Ermitteln Sie die höchst vergebene Position am Adressschalter des VR 32 der angeschlossenen Wärmeerzeuger.
- Stellen Sie den Adressschalter des VR 32 im Lüftungsgerät auf die nächst höhere Position ein.

6 Inbetriebnahme

6.1 Vorarbeiten zur Inbetriebnahme

Alle folgenden Vorarbeiten zur Inbetriebnahme der Heizungsanlage sind erledigt:

- Die Montage und Elektroinstallation von Systemregler, Funkempfängereinheit und Außentemperaturfühler ist abgeschlossen.
- Die Empfangsstärke von Systemregler und Außentemperaturfühler ist ≥ 4.
- Im Installationsassistenten befinden Sie sich bei der Abfrage Sind die Installationsassistenten aller System-komponenten beendet? Zum Bestätigen OK drücken.

6.2 Heizungsanlage in Betrieb nehmen

Der Installationsassistent des Systemreglers führt Sie durch eine Liste von Funktionen. Bei jeder Funktion wählen Sie den Einstellwert aus, der zu der installierten Heizungsanlage passt.

Die unten aufgeführten Funktionen müssen Sie nicht selbst einstellen. Der Installationsassistent konfiguriert diese Funktionen passend zu den eingegebenen Vorgaben.

6.2.1 Sind die Installationsassistenten aller Systemkomponenten beendet? Zum Bestätigen OK drücken

Sie haben die Möglichkeit noch nicht in Betrieb genommene Systemkomponenten in Betrieb zu nehmen. Solange eine Systemkomponente nicht in Betrieb genommen wurde, erkennt der Systemregler diese Systemkomponente nicht und kann nicht mit dieser Systemkomponente kommunizieren.

6.2.2 eBUS-Komponenten werden gesucht ...bitte warten...

Der Systemregler sucht nach Systemkomponenten, die über den eBUS kommunizieren. Unter **Gefundene Komponenten** erscheinen die Systemkomponenten, die der Systemregler erkennt. Der Systemregler zeigt nicht alle an den eBUS angeschlossenen Systemkomponenten.

6.2.3 Heizkurve

In Heizungsanlagen mit einer Wärmepumpe erhält die Heizkurve für alle Heizkreise den Wert 0,6.

Bei allen gemischten Heizkreisen mit Heizgeräten erhält die Heizkurve den Wert 0,6.

Bei allen direkten Heizkreisen mit Heizgeräten erhält die Heizkurve den Wert 1,2.

Heizkurve einstellen (→ Seite 16)

6.2.4 Warmwasser

In Heizungsanlagen mit Wärmepumpen erhält die Wunschtemperatur Warmwasser 55 °C.

In Heizungsanlagen mit Wärmeerzeugern erhält die Wunschtemperatur Warmwasser 60 °C.

Speichersolltemperatur einstellen (Warmwasser) (→ Seite 18)

6.2.5 Zonenzuordnung

Der Installationsassistent ordnet dem Systemregler und den angeschlossenen Fernbediengeräten Zonen zu.

Beispiele für die Zonenzuordnung:

Kein Fernbediengerät: Dem Systemregler ist immer die Zone 1 zugeordnet.

1 Fernbediengerät: Dem Fernbediengerät ist die Zone 1, dem Systemregler ist die Zone 2 zugeordnet.

2 Fernbediengeräte: Dem Fernbediengerät 1 ist die Zone 1, dem Fernbediengerät 2 ist die Zone 2 und dem Systemregler ist die Zone 3 zugeordnet.

Dem Systemregler ist immer die nächst höhere Zone nach den Fernbediengeräten zugeordnet.

Zone zuordnen (→ Seite 18)

6.2.6 Konfig. VR70, Adr. 1

Der Installationsassistent hat die Ein- und Ausgänge des VR 70 konfiguriert.

Ein- und Ausgänge des VR 70 konfigurieren (→ Seite 14)

6.2.7 Konfig. VR71

Der Installationsassistent hat die Ein- und Ausgänge des VR 71 konfiguriert.

Ein- und Ausgänge des VR 71 konfigurieren (→ Seite 13)

6.2.8 Zone aktiviert

Der Installationsassistent hat die Zonen aktiviert bzw. die Zonen deaktiviert, die nicht benötigt werden.

Zone deaktivieren (→ Seite 18)

6.2.9 Kreisart

Der Installationsassistent legt fest, welche Funktionalität (inaktiv oder Heizen) die Heizkreise erhalten. Wenn Sie für einen Heizkreis eine andere Einstellung benötigen, dann müssen Sie für diesen Heizkreis die Funktionalität im Nachgang ändern. Sie müssen überprüfen, ob Sie die automatische Zonenzuordnung anpassen müssen.

Kreisart einstellen (→ Seite 15)

6.2.10 Aktoren und Sensoren überprüfen

Wenn der **VR 70** oder **VR 71** installiert ist, dann erscheint am Ende der Konfiguration eine Liste mit Aktoren und Sensoren, die Sie überprüfen können.

Hinter den Sensoren können verschiedene Einträge stehen.

- OK: Der Systemregler hat einen Sensor erkannt.
- ??: Der Systemregler erwartet einen Sensor, der nicht installiert ist.
- --: Der Sensor ist nicht installiert.
- (kein Eintrag): Der Systemregler kann nicht überprüfen, ob der Sensor korrekt installiert ist.
- an: Der Eingang an den Klemmen der externen Wärmeanforderung ist offen.
- aus: Der Eingang an den Klemmen der externen Wärmeanforderung ist kurzgeschlossen.

6.2.11 Installationsassistent abschließen

Nachdem Sie den Installationsassistenten durchlaufen haben, erscheint auf dem Display Inst.assistent beendet. Weiter mit:

Systemkonfiguration: Der Installationsassistent wechselt in die Systemkonfiguration der Fachhandwerkerebene, in der Sie die Heizungsanlage weiter optimieren können.

Systemstart: Der Installationsassistent wechselt in die Grundanzeige und die Heizungsanlage arbeitet mit den eingestellten Werten.

Sensor-/Aktortest: Der Installationsassistent wechselt in Funktion Sensor-/Aktortest. Hier können Sie die Sensoren und Aktoren testen Erweiterungsmodul für Sensor-/Aktortest auswählen (→ Seite 22).

6.3 Einstellungen später ändern

Alle Einstellungen, die Sie über den Installationsassistenten vorgenommen haben, können Sie später über die Bedienebene des Betreibers oder die Fachhandwerkerebene ändern

Fachhandwerkerebene (→ Seite 31)

Bedienebenen (→ Betriebsanleitung, Anhang A.2)

7 Bedien- und Anzeigefunktionen



Hinweis

Die in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen stehen nicht für alle Systemkonfigurationen zur Verfügung.

Der Systemregler verfügt über die Ebene für den Betreiber und die Ebene für den Fachhandwerker.

Die Einstell- und Ablesemöglichkeiten für den Betreiber, das Bedienkonzept und ein Beispiel zur Bedienung sind in der Betriebsanleitung des Systemreglers beschrieben.

Die Einstell- und Ablesemöglichkeiten für den Fachhandwerker finden Sie über Menü → Fachhandwerkerebene → Code eingeben.

Wenn Sie den Code nicht kennen, dann können Sie mit Hilfe der Funktion Werkseinstellung (→ Seite 10) den Code löschen. Dabei gehen alle Einstellwerte verloren.

Fachhandwerkerebene (→ Seite 31)

Die Pfadangabe am Anfang der Beschreibung einer Funktion gibt an, wie Sie in der Menüstruktur zu dieser Funktion gelangen. In den eckigen Klammern wird die Gliederungsebene angezeigt, zu der die Funktion gehört.

Die Beschreibung der Funktionen für HEIZKREIS1, ZONE1, Wärmepumpe 1, Wärmeerzeuger 1 und Solarspeicher 1 gilt stellvertretend für alle vorhandenen Heizkreise, Zonen, Wärmepumpen, Wärmeerzeuger und Solarspeicher. Wenn eine Funktion nur für bestimmte Heizkreise, Zonen, Wärmepumpen, Wärmeerzeuger und Solarspeicher gilt, dann ist das bei der Funktion vermerkt.

7.1 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Mit dieser Funktion können Sie alle Einstellwerte oder nur die Zeiten in den Zeitprogrammen zurücksetzen.

Die Beschreibung der Funktion **Werkseinstellung** finden Sie in der Betriebsanleitung.

Die Kommunikation zwischen Systemregler und Funkempfängereinheit darf nicht unterbrochen oder gestört sein.

- Sie gelangen in der Betreiberebene über Menü → Grundeinstellungen → Werkseinstellung zu der Funktion.
- Sie gelangen direkt zu der Funktion Auf Werkseinstellung zurücksetzen?, indem Sie den Systemregler mit dem Drehknopf oder einer Auswahltaste aktivieren und

dann min. 10 Sekunden lang beide Auswahltasten gleichzeitig gedrückt halten.

7.2 Serviceinformationen

7.2.1 Kontaktdaten eingeben

Menü → Fachhandwerkerebene → Serviceinformationen → Kontaktdaten eingeben

- Sie können Ihre Kontaktdaten (Firma und Telefonnummer) im Systemregler eingeben.
- Sobald das Datum für den nächsten Wartungstermin erreicht ist, kann sich der Betreiber die Daten im Display anzeigen lassen.

7.2.2 Wartungsdatum eingeben

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Serviceinformationen \rightarrow Wartungsdatum

 Sie können ein Datum (Tag, Monat, Jahr) für die nächste regelmäßige Wartung im Systemregler speichern.

Wenn das Datum für ein Wartungstermin erreicht ist, dann erscheint in der Grundanzeige eine Wartungsmeldung.

7.3 System

7.3.1 Fehlerstatus ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Fehlerstatus

 Mit der Funktion können Sie den Status der Heizungsanlage ablesen. Wenn keine Störung vorliegt, dann erscheint die Meldung kein Fehler. Wenn eine Störung vorliegt, dann erscheint als Status Fehlerliste. Wenn Sie die rechte Auswahlstaste drücken, werden Ihnen die Fehlermeldungen (→ Seite 24) angezeigt.

7.3.2 Wasserdruck der Heizungsanlage ablesen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [System ----] \rightarrow Wasserdruck

 Mit dieser Funktion können Sie den Wasserdruck der Heizungsanlage ablesen.

7.3.3 Systemstatus ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Systemstatus

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie ablesen, in welcher Betriebsart sich die Heizungsanlage befindet.

Standby: Die Heizungsanlage meldet keine Wärmeanforderung.

Heizbetr.: Die Heizungsanlage befindet sich im Heizbetrieb für die Heizkreise.

Kühlen: Die Heizungsanlage befindet sich im Kühlbetrieb.

Warmw.: Die Heizungsanlage befindet sich im Heizbetrieb für das Warmwasser im Speicher.

7.3.4 Frostschutzverzögerung einstellen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [System ----] \rightarrow Frostschutzverzög.

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Aktivierung der Frostschutzfunktion verz\u00f6gern, indem Sie eine Verz\u00f6gerungszeit einstellen.

7.3.5 Temperaturgrenze für Durchheizen einstellen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [System ----] \rightarrow AT Durchheizen

 Wenn die Außentemperatur kleiner oder gleich dem festgelegten Temperaturwert ist, dann regelt der Systemregler den Heizkreis mit der eingestellten Tagtemperatur und Heizkurve auch außerhalb der Zeitfenster.

AT ≤ eingestellter Temperaturwert: keine Nachtabsenkung oder Totalabschaltung

7.3.6 Softwareversion ablesen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [System ----] \rightarrow Reglermodule

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Softwareversionen des Displays, der W\u00e4rmeerzeuger und der Erweiterungsmodule ablesen.

7.3.7 Adaptive Heizkurve aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → adaptive Heizkurve

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie eine automatische Heizkurve aktivieren.

Wenn Sie diese Funktion mit **Ja** aktiviert haben, dann justiert der Systemregler automatisch die Heizkurve. Die automatische Anpassung der Heizkurve vollzieht sich in kleinen Schritten. Stellen Sie die Heizkurve mit der Funktion **Heizkurve** für das Gebäude passend ein, so dass die Funktion **adaptive Heizkurve** die Feinanpassung ausführen muss.

Voraussetzung ist:

- Der Systemregler ist im Wohnraum montiert.
- Ein ggf. vorhandenes Fernbediengerät ist im Wohnraum montiert
- Der Systemregler oder ggf. das Fernbediengerät ist in der Funktion Zonenzuordnung der korrekten Zone zugeordnet.
- Bei der Funktion Raumaufschaltung ist der Wert Thermost. oder Aufschalt. ausgewählt.

7.3.8 Betriebsartwirkung konfigurieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Betr.artwirkung konf.

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie festlegen, auf welche Zonen die Einstellung der Betriebsart und Wunschtemperatur aus der Betreiberebene heraus wirken soll.

Beispiel: Es sind zwei Zonen angeschlossen und Sie stellen **ZONE1** ein. Für beide Zonen aktivieren Sie über die linke Auswahltaste **Menü** → **Grundeinstellungen** → **Betriebsart** die Betriebsart **Heizen** → **Auto**. Wenn der Betreiber jetzt über die rechte Auswahltaste **Betriebsart** die Betriebsart auf **Tag** ändert, dann wird nur für **ZONE1** die Betriebsart geändert. Für **ZONE2** bleibt weiterhin die Betriebsart **Auto** bestehen.

7.3.9 Automatische Kühlung aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Autom. Kühlung

 Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie die automatische Kühlung. Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist und die Funktion **Autom. Kühlung** aktiviert ist, dann schaltet der Systemregler automatisch zwischen Heiz- und Kühlbetrieb um.

7.3.10 Temperatur Kühlen starten einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → AT Kühlen starten

 Mit dieser Funktion können Sie die Temperaturgrenze einstellen, ab wann die Kühlung startet. Wenn die Außentemperatur größer als die eingestellte Temperaturgrenze ist, dann startet der Systemregler den Kühlbetrieb.

Kühlen möglich aktivieren (→ Seite 17)

7.3.11 Quellenregenerierung aktivieren

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [System ----] \rightarrow Quellenregenerierung

 Wenn die Funktion Autom. Kühlung aktiviert ist, dann können Sie die Funktion Quellenregenerierung nutzen.

Bei aktivierter Funktion **Tage außer Haus planen** schaltet der Systemregler das Heizen und Kühlen aus. Wenn Sie zusätzlich die Funktion **Quellenregenerierung** aktivieren, dann schaltet der Systemregler das Kühlen wieder ein und sorgt dafür, dass die Wärme aus dem Wohnraum über die Wärmepumpe in die Erde zurückgegeben wird.

7.3.12 Aktuelle Raumluftfeuchte ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → akt. Raumluftfeuchte

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die aktuelle Raumluftfeuchte ablesen. Der Raumluftfeuchtef\u00fchler ist im Systemregler eingebaut.

Die Funktion ist nur aktiviert, wenn der Systemregler im Wohnraum installiert ist.

7.3.13 Aktuellen Taupunkt ablesen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [System ----] \rightarrow aktueller Taupunkt

Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Taupunkt ablesen.

Der aktuelle Taupunkt errechnet sich aus der aktuellen Raumtemperatur und der aktuellen Raumluftfeuchte. Die Werte für die Berechnung des aktuellen Taupunkts erhält der Systemregler vom Raumtemperaturfühler und Raumluftfeuchtefühler.

Dazu muss der Systemregler im Wohnraum montiert und einer Zone zugeordnet sein. Die Thermostatfunktion muss aktiviert sein.

7.3.14 Hybridmanager festlegen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [System ----] \rightarrow Hybridmanager

 Mit dieser Funktion können Sie festlegen, mit welchem Hybridmanager die Heizungsanlage geregelt werden soll.

Die Hybridwärmepumpe arbeitet immer mit der Funktion **triVAI**, daher erscheint die Funktion **Hybridmanager** nicht im Display.

triVAI: Der preisorientierte Hybridmanager sucht den Wärmeerzeuger auf Grund der eingestellten Tarife in Relation zur Wärmeanforderung aus.

Bivalenzp.: Der Bivalenzpunkt-Hybridmanager sucht den Wärmeerzeuger auf Grund der Außentemperatur aus.

7.3.15 Bivalenzpunkt Heizung einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Bivalenzpkt Heizung

 Wenn bei der Funktion Hybridmanager der Bivalenzpunkt ausgewählt ist, dann können Sie die Funktion Bivalenzpkt Heizung nutzen.

Bei niedrigen Außentemperaturen unterstützt ein Zusatzheizgerät die Wärmepumpe bei der Erfüllung der Wärmeanforderung. Mit dieser Funktion stellen Sie ein, oberhalb welcher Außentemperatur das Zusatzheizgerät ausgeschaltet bleibt.

7.3.16 Bivalenzpunkt Warmwasser einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Bivalenzpkt WW

 Bei niedrigen Außentemperaturen unterstützt ein Zusatzheizgerät die Wärmepumpe bei der Erfüllung der Wärmeanforderung für die Warmwasserbereitung. Mit dieser Funktion stellen Sie ein, unterhalb welcher Außentemperatur das Zusatzheizgerät freigegeben ist.

Unabhängig von der getroffenen Einstellung, wird das Zusatzheizgerät für die Legionellenschutz aktiviert.

7.3.17 Alternativpunkt einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Alternativpunkt

 Wenn bei der Funktion Hybridmanager der Bivalenzpunkt ausgewählt ist, dann können Sie die Funktion Alternativpunkt nutzen.

Die Funktion stellt den Alternativpunkt dar. Immer wenn die Außentemperatur unterhalb des eingestellten Temperaturwerts liegt, dann schaltet der Systemregler die Wärmepumpe ab und das Zusatzheizgerät erfüllt im Heizbetrieb die Wärmeanforderung.

7.3.18 Temperatur bei Ausfall der Wärmepumpe einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Temp. Notbetrieb

Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, dann können Sie die Funktion Temp. Notbetrieb nutzen.

Bei einem Ausfall der Wärmepumpe erfüllt das Zusatzheizgerät die Wärmeanforderung. Um höhere Heizkosten durch das Zusatzheizgerät zu vermeiden, stellen Sie die Vorlauftemperatur niedrig ein.

Der Betreiber spürt einen Wärmeverlust und erkennt, dass ein Problem der Wärmepumpe vorliegt. Zusätzlich erscheint im Display die Meldung **Eingeschränkter Betrieb / Komfortsicherung**. Wenn der Betreiber das Zusatzheizgerät zur Erfüllung der Wärmeanforderung freigibt, dann setzt der Systemregler die eingestellte Temperatur für den Notbetrieb außer Kraft.

Die Funktion können Sie nicht mit der Hybridwärmepumpe nutzen und erscheit daher nicht in der Auswahlliste.

7.3.19 Heizgerätetyp festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Typ Zusatzheizgerät

 Wenn bei der Funktion Hybridmanager der Eintrag tri-VAI ausgewählt ist, dann können Sie die Funktion Typ Zusatzheizgerät nutzen.

Mit dieser Funktion wählen Sie den Typ des Wärmeerzeuger aus, der zusätzlich zur Wärmepumpe, in der Heizungsanlage installiert ist.

Damit die Wärmepumpe und der zusätzliche Wärmeerzeuger effektiv und abgestimmt arbeiten können, müssen Sie den zutreffenden Wärmeerzeuger auswählen. Bei einer fehlerhaften Einstellung des Wärmeerzeugers können erhöhte Kosten für den Betreiber entstehen.

7.3.20 Geräte auf Wunsch des Energieversorgungsunternehmens deaktivieren

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [System ----] \rightarrow Energieversorger

 Über diese Funktion kann das Energieversorgungsunternehmen ein Deaktivierungssignal senden.

Das Deaktivierungssignal bezieht sich auf die Wärmepumpe, das Zusatzheizgerät und die Heiz- und Kühlfunktionen der Heizungsanlage. Sie können festlegen, welche Geräte und Funktionen der Systemregler deaktiviert. Die festgelegten Geräte und Funktionen sind so lange deaktiviert, bis das Energieversorgungsunternehmen das Deaktivierungssignal zurücknimmt.

Der Wärmeerzeuger ignoriert das Deaktivierungssignal, sobald sich der Wärmeerzeuger im Frostschutz befindet.

7.3.21 Art der Unterstützung des Zusatzheizgeräts auswählen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [System ----] \rightarrow Zusatzheizgerät für

- Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie festlegen, ob das Zusatzheizger\u00e4t die W\u00e4rmepumpe bei Warmwasser, Heizen oder gar nicht unterst\u00fctzen soll.
- WW: Das Zusatzheizgerät unterstützt die Wärmepumpe bei der Warmwasserbereitung.
 - Für den Frostschutz oder die Enteisung der Wärmepumpe wird das Zusatzheizgerät aktiviert.
- Heizen: Das Zusatzheizgerät unterstützt die Wärmepumpe beim Heizen.
 - Für den Legionellenschutz wird das Zusatzheizgerät aktiviert.
- WW+Hz: Das Zusatzheizgerät unterstützt die Wärmepumpe bei der Warmwasserbereitung und beim Heizen.
- inaktiv: Das Zusatzheizgerät unterstützt die Wärmepumpe nicht.
 - Für den Legionellenschutz, Frostschutz oder die Enteisung wird das Zusatzheizgerät aktiviert.

Bei inaktivem Zusatzheizgerät kann die Heizungsalnage den Komfort nicht sicherstellen.

Die Funktion können Sie nicht mit der Hybridwärmepumpe nutzen und erscheint daher nicht in der Auswahlliste.

7.3.22 System Vorlauftemperatur ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → System Vorlauftemp.

 Mit dieser Funktion können Sie die aktuelle Temperatur, wie z. B. der hydraulischen Weiche, ablesen.

7.3.23 Offset für Pufferspeicher einstellen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [System ----] \rightarrow PV Puffersp. Offset

 Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, dann können Sie mit dieser Funktion einen Offsetwert (K) für den Pufferspeicher der Heizkreise einstellen.

Der Pufferspeicher wird mit der Vorlauftemperatur+eingestelltem Offsetwert geladen, wenn bei der Funktion **Multifunktionseing.** der Eintrag **PV** aktiviert ist.

7.3.24 Ansteuerreihenfolge der Kaskade aktivieren

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [System ----] \rightarrow Ansteuerumkehr

- Wenn die Heizungsanlage eine Kaskade enthält, dann können Sie die Funktion Ansteuerumkehr nutzen.
- aus: Der Systemregler steuert die Wärmeerzeuger immer in der Reihenfolge 1, 2, 3, ... an.
- an: Die Funktion dient dazu, die Wärmeerzeuger gleichmäßig zu nutzen. Der Systemregler sortiert die Wärmeerzeuger einmal am Tag nach der Ansteuerzeit. Die Zusatzheizung ist von der Sortierung ausgeschlossen.

7.3.25 Ansteuerreihenfolge der Kaskade ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Ansteuerfolge

Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie ablesen, in welcher Reihenfolge der Systemregler die W\u00e4rmeerzeuger ansteuert. Die Zusatzheizung ist von der Reihenfolge der Ansteuerung nicht betroffen und wird daher nicht aufgelistet.

7.4 Konfiguration Systemschema

Jeder Heizungsanlage liegt ein Systemschema mit dazugehörigem Verbindungsschaltplan zugrunde. In einem separaten Schematabuch finden Sie die Systemschemata und die dazugehörigen Verbindungsschaltpläne mit Erläuterungen.

7.4.1 Systemschema festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Konfiguration Systemschema ----] → Systemschema

 Mit dieser Funktion legen Sie das Systemschema im Systemregler fest.

Im Schematabuch befinden sich Systemschemata, die zur eingebauten Heizungsanlage passen. Die Systemschemata sind in Gruppen eingeteilt. Wenn Sie ein passendes Systemschema gefunden haben, dann müssen Sie die Nummer der Gruppe in die Funktion **Systemschema** eintragen.

7.4.2 Ein- und Ausgänge des VR 71 konfigurieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Konfiguration Systemschema ----] → Konfig. VR71

 Mit dieser Funktion konfigurieren Sie, welche Ein- und Ausgänge Sie verwenden können und welche Funktionen die Ein- und Ausgänge besitzen.

Jede Konfiguration hat einen eindeutigen Einstellwert den Sie in die Funktion **Konfig. VR71** eintragen müssen. Den Einstellwert und die Klemmenbelegung zu dem ausgewählten Systemschema können Sie dem Schematabuch entnehmen.

Anschluss der Sensoren an VR 71 (→ Seite 36)

Anschluss der Aktoren an VR 71 (→ Seite 36)

7.4.3 Ein- und Ausgänge des VR 70 konfigurieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Konfiguration Systemschema ----] → Konfig. VR70, Adr. 1

 Mit dieser Funktion konfigurieren Sie, welche Ein- und Ausgänge Sie verwenden können und welche Funktionen die Ein- und Ausgänge besitzen.

Jede Konfiguration hat einen eindeutigen Einstellwert den Sie in die Funktion **Konfig. VR70, Adr. 1** eintragen müssen. Den Einstellwert und die Klemmenbelegung zu dem ausgewählten Systemschema können Sie dem Schematabuch entnehmen.

Anschluss der Aktoren und Sensoren an VR 70 (→ Seite 36)

7.4.4 Multifunktionsausgang des VR 70 konfigurieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Konfiguration Systemschema ----] → MA VR70, Adr. 1

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie einstellen, mit welcher Funktionalit\u00e4t der Multifunktionsausgang belegt werden soll.

Anschluss der Aktoren und Sensoren an VR 70 (→ Seite 36)

Wenn Sie beim VR 70 die Konfiguration 3 (Konfig. VR70, Adr. 1) eingestellt haben, dann dürfen Sie nicht Ladepumpe oder Legio.p. einstellen.

Die Funktion **MA VR70**, **Adr. 1** erscheint nicht im Display, wenn durch die Systemkonfiguration die Funktionalität des Multifunktionsausgangs festgelegt ist.

7.4.5 Multifunktionsausgang des VR 71 konfigurieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Konfiguration Systemschema ----] → MA VR71

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie einstellen, mit welcher Funktionalit\u00e4t der Multifunktionsausgang belegt werden soll.

Anschluss der Sensoren an VR 71 (→ Seite 36)

Anschluss der Aktoren an VR 71 (→ Seite 36)

Wenn Sie beim **VR 71** die Konfiguration 3 (**Konfig. VR71**) eingestellt haben, dann dürfen Sie nicht **TD-Reg.** einstellen. Bei der Konfiguration 6 dürfen Sie nicht **Ladepumpe**, **Legio.p.** oder **TD-Reg.** einstellen.

Die Funktion **MA VR71** erscheint nicht im Display, wenn durch die Systemkonfiguration die Funktionalität des Multifunktionsausgangs festgelegt ist.

7.5 Zusatzmodul

7.5.1 Multifunktionsausgang konfigurieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Zusatzmodul ----] → Multifunktionsausg.2

 Sie können den Multifunktionsausgang 2 nutzen, um die Zirkulationspumpe, den Entfeuchter oder die Legionellenschutzpumpe anzusteuern.

Je nach festgelegtem Systemschema ist der Multifunktionsausgang 2 mit einer einzigen Funktion vorgegeben oder Sie können eine Funktion aus einer Auswahl von zwei oder drei Funktionen einstellen.

7.5.2 Ausgangsleistung des Zusatzheizgeräts einstellen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration [Zusatzmodul ----] \rightarrow Ausg. Zusatzheizg.

 Wenn Sie ein aroTHERM angeschlossen haben, dann können Sie diese Funktion Ausg. Zusatzheizg. nutzen. Mit dieser Funktion stellen Sie die Stufe (max. Ausgangsleistung) ein, mit der das Zusatzheizgerät bei einer Wärmeanforderung arbeiten darf.

Sie können das Zusatzheizgerät auf drei verschiedenen Stufen (Ausgangsleistungen) betreiben.

7.5.3 Multifunktionseingang konfigurieren

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration [Zusatzmodul ----] \rightarrow Multifunktionseing.

- Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, dann können Sie die Funktion Multifunktionseing. nutzen. Dazu fragt der Systemregler den Eingang der Wärmepumpe ab.
- Eingang aroTHERM: ME des Zusatzmoduls VWZ-AI
- Eingang flexoTHERM: X41, Klemme FB

Wenn am Eingang der Wärmepumpe ein Signal ansteht, dann sind folgende Funktionalitäten möglich.

n.angeschl.: Der Systemregler aktiviert keine Funktionen. Der Systemregler ignoriert das anstehende Signal.

1xZirkul.: Der Betreiber hat die Taste für die Zirkulation gedrückt. Der Systemregler steuert die Zirkulationspumpe für einen kurzen Zeitraum an.

PV: Die angeschlossene Photovoltaikanlage erzeugt überschüssigen Strom, der für die Heizungsanlage genutzt werden soll. Der Systemregler aktiviert einmalig die Funktion 1x Speicherladung. Bleibt das Signal am Eingang bestehen, aktiviert der Systemregler das Laden des Pufferspeichers im Heizkreis. Dabei wird der Pufferspeicher mit der Vorlauftemperatur und dem Offset für Pufferspeicher (→ Seite 13) solange geladen, bis das Signal am Eingang der Wärmepumpe wieder abfällt.

7.6 Wärmeerzeuger 1, Wärmepumpe 1, Zusatzmodul

7.6.1 Status ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Wärmeerzeuger 1 ----] → Status

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Wärmepumpe 1 ----] → Status

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Zusatzmodul ----] → Status

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie ablesen, welche W\u00e4rmeanforderung der Systemregler an den W\u00e4rmeerzeuger, die W\u00e4rmepumpe oder das Zusatzmodul der W\u00e4rmepumpe meldet.

Standby: Der Systemregler meldet keine Wärmeanforderung.

Heizbetr.: Der Systemregler meldet eine Wärmeanforderung für den Heizbetrieb.

Kühlen: Der Systemregler meldet eine Wärmeanforderung für den Kühlbetrieb.

Warmw.: Der Systemregler meldet eine Wärmeanforderung für die Warmwasserbereitung.

7.6.2 Vorlaufisttemperatur ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Wärmeerzeuger 1 ----] → akt. Vorlauftemp.

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Wärmeerzeuger 1 ----] → akt. Vorlauftemp.

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration [Zusatzmodul ----] \rightarrow akt. Vorlauftemp.

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die aktuelle Vorlaufisttemperatur des W\u00e4rmeerzeugers, der W\u00e4rmepumpe oder des Zusatzmoduls der W\u00e4rmepumpe ablesen.

7.7 HEIZKREIS1

Sie können den Heizkreis für verschiedene Funktionalitäten (Heizkreis, Poolkreis, Festwertkreis usw.) verwenden. Das Display zeigt nur die Funktionen an, die Sie für die Verwendung des Heizkreises benötigen. Aus der Übersicht können Sie die Funktionen entnehmen, die Sie bei Ihrer Konfiguration einstellen oder ablesen können.

Funktionen für den Heizkreis (→ Seite 34)

7.7.1 Kreisart einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Kreisart

Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie festlegen, welche Funktionalit\u00e4t der Heizkreis erhalten soll.

Der erste Heizkreis in der Heizungsanlage hat die Werkseinstellung **Heizen**. Alle weiteren Heizkreise haben die Werkseinstellung **inaktiv**, die Sie ggf. aktivieren müssen.

inaktiv: Der Heizkreis wird nicht verwendet.

Heizen: Der Heizkreis wird zum Heizen genutzt und ist witterungsgeführt geregelt. Je nach Systemschema, kann der Heizkreis ein Mischerkreis oder ein Direktkreis sein.

Pool: Der Heizkreis wird als Poolkreis genutzt. Sie können den externen Poolregler an den Eingang DEM1 bis DEMx des **VR 70** oder **VR 71** anschließen. Wenn die Klemmen am Eingang kurzgeschlossen sind, dann besteht keine Wärmeanforderung. Sind die Klemmen am Eingang offen, dann liegt eine Wärmeanforderung an.

Festwert: Der Heizkreis wird auf zwei feste Vorlaufsolltemperaturen geregelt. Der Heizkreis kann zwischen zwei Vorlaufsolltemperaturen umgeschaltet werden.

Rückl.anh.: Der Heizkreis wird für die Rücklaufanhebung genutzt. Die Rücklaufanhebung dient dem Schutz gegen Korrosion im Heizkessel bei längerer Unterschreitung des Taupunktes.

WW: Der Heizkreis wird als Warmwasserkreis für einen zusätzlichen Speicher genutzt.

Je nach ausgewählter **Kreisart** erscheinen nur die benötigten Funktionen im Display.

7.7.2 Status Heizkreis ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Status

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie ablesen, in welcher Betriebsart sich der Heizkreis befindet.

aus: Der Heizkreis meldet keine Wärmeanforderung.

Heizbetr.: Der Heizkreis befindet sich im Heizbetrieb.

Kühlen: Der Heizkreis befindet sich im Kühlbetrieb.

Warmw.: Der Heizkreis befindet sich im Heizbetrieb für das Warmwasser im Speicher.

7.7.3 Vorlaufsolltemperatur des Heizkreises ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Vorlaufsolltemp.

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Vorlaufsolltemperatur des Heizkreises ablesen.

7.7.4 Vorlaufsolltemperatur des Poolkreises ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Vorlaufsolltemp. Pool

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Vorlaufsolltemperatur des Poolkreises ablesen.

7.7.5 Vorlaufsolltemperatur Tag des Poolkreises bzw. Festwertkreises einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Vorlaufsollt. Tag

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Vorlaufsolltemperatur des Poolkreises bzw. des Festwertkreises innerhalb des Zeitfensters (Tag) einstellen.

7.7.6 Vorlaufsolltemperatur Nacht des Poolkreises bzw. Festwertkreises einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Vorlaufsollt. Nacht

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Vorlaufsolltemperatur des Poolkreises bzw. Festwertkreises au\u00dderhalb des Zeitfensters (Nacht) einstellen.

7.7.7 Rücklaufsolltemperatur für Kreisart Rücklaufanhebung einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Rücklaufsolltemp.

Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die R\u00fccklaufsolltemperatur f\u00fcr die Kreisart R\u00fccklaufanhebung einstellen.

7.7.8 Minimalen Vorlaufsollwert Kühlen einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → min.Vorl.sollw.Kühlen

 Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist und die Funktion Kühlen möglich für den Heizkreis aktiviert ist, dann können Sie den minimalen Vorlaufsollwert für die Betriebsart Kühlen möglich einstellen.

Der Systemregler regelt den Heizkreis auf den minimalen Vorlaufsollwert Kühlen, auch wenn der Betreiber die Wunschtemperatur für das Kühlen niedriger einstellt hat.

7.7.9 Isttemperatur ablesen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [HEIZKREIS1 ----] \rightarrow Isttemperatur

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Isttemperatur des Heizkreises ablesen.

7.7.10 Temperaturüberhöhung einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Temperaturüberhöh.

Mit dieser Funktion können Sie die Temperaturüberhöhung einstellen. Die Temperaturüberhöhung erhöht die aktuelle Solltemperatur des Heizkreises um den eingestellten Wert.

Die Funktion ermöglicht bei Mischerkreisen mit fester Beimischung, dass im Aufheizbetrieb die Solltemperatur erreicht werden kann, obwohl die feste Beimischung die Temperatur des Mischerkreises stark absenkt.

Die Funktion ermöglicht außerdem einen optimalen Regelbereich für den Betrieb des Mischventils. Ein stabiler Betrieb ist nur möglich, wenn das Mischventil nur selten auf Anschlag anfahren muss. Dadurch wird eine höhere Regelgüte sichergestellt.

7.7.11 Temperaturgrenze für Deaktivierung des Heizkreises einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → AT-Abschaltgrenze

Mit dieser Funktion können Sie die Temperaturgrenze einstellen. Wenn die Außentemperatur größer als die eingestellte Abschaltgrenze ist, dann deaktiviert der Systemregler den Heizbetrieb.

7.7.12 Minimale Vorlauftemperatur für Heizkreis einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Minimaltemperatur

Mit dieser Funktion können Sie einen Minimalwert für die Vorlauftemperatur im Heizbetrieb für jeden Heizkreis angeben, der bei der Regelung nicht unterschritten werden soll. Der Systemregler vergleicht die berechnete Vorlauftemperatur mit dem eingestellten Wert für die Minimaltemperatur und regelt bei einer Differenz auf den größeren Wert.

7.7.13 Maximale Vorlauftemperatur für Heizkreis einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Maximaltemperatur

Mit dieser Funktion können Sie einen Maximalwert für die Vorlauftemperatur im Heizbetrieb für jeden Heizkreis angeben, der bei der Regelung nicht überschritten werden soll. Der Systemregler vergleicht die berechnete Vorlauftemperatur mit dem eingestellten Wert für die Maximaltemperatur und regelt bei einer Differenz auf den kleineren Wert.

7.7.14 Regelungsverhalten außerhalb der Zeitfenster vorgeben

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Modus Auto Off

Mit der Funktion können Sie das Verhalten des Systemregler im Automatikbetrieb außerhalb aktiver Zeitfenster für jeden Heizkreis separat vorgeben. Werkseinstellung:

Es stehen zwei Regelungsverhalten zur Auswahl, die Sie durch die Nutzung der Raumaufschaltung noch weiter anpassen können.

Wenn Sie bei der Funktion Raumaufschaltung den Wert Thermost. eingestellt haben, dann ist die Funktion Modus Auto Off wirkungslos. Der Systemregler regelt immer auf die Raumsolltemperatur 5 °C.

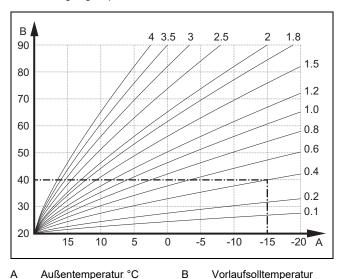
- Eco: Die Betriebsart Modus Auto Off, Auto (außerhalb der Zeitfenster) und aus ist abgeschaltet. Bei einem angeschlossenen Mischerkreis ist die Heizungspumpe abgeschaltet und der Heizkreismischer ist geschlossen. Die Außentemperatur wird überwacht. Sinkt die Außentemperatur unter 4 °C, schaltet der Systemregler nach Ablauf der Frostschutzverzögerungszeit die Heizfunktion ein. Die Heizungspumpe ist freigegeben. Bei einem angeschlossenen Mischerkreis sind die Heizungspumpe und der Heizkreismischer freigegeben. Der Systemregler regelt die Raumsolltemperatur auf die eingestellte Temperatur Nacht. Trotz eingeschalteter Heizfunktion ist der Wärmeerzeuger nur bei Bedarf aktiv. Die Heizfunktion bleibt so lange eingeschaltet, bis die Außentemperatur über 4 °C steigt, danach schaltet der Systemregler die Heizfunktion wieder ab, aber die Überwachung der Außentemperatur bleibt aktiv.
- Nacht: Die Heizfunktion ist eingeschaltet und die Raumsolltemperatur wird auf die eingestellte Temperatur Nacht geregelt.

7.7.15 Heizkurve einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Heizkurve

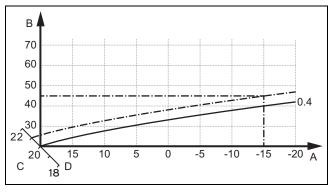
Wenn die Einstellung der Heizkurve nicht ausreicht, um das Wohnraumklima entsprechend den Wünschen des Betreibers zu regeln, können Sie die bei der Installation vorgenommene Einstellung der Heizkurve anpassen.

Wenn Sie die Funktion adaptive Heizkurve aktivieren, dann müssen Sie den Wert der Heizkurve immer an die Heizflächenauslegung anpassen.



Die Abbildung zeigt die möglichen Heizkurven von 0,1 bis kurve 0.4 ausgewählt ist, dann wird bei einer Außentempe-

4.0 für eine Raumsolltemperatur 20 °C. Wenn z. B. die Heizratur von -15 °C auf eine Vorlauftemperatur von 40 °C geregelt.



- A Außentemperatur °C
- C Raumsolltemperatur °C
- B Vorlaufsolltemperatur °C
- D Achse a

Wenn die Heizkurve 0.4 ausgewählt und für die Raumsolltemperatur 21 °C vorgegeben ist, dann verschiebt sich die Heizkurve wie in der Abbildung dargestellt. An der um 45° geneigten Achse a wird die Heizkurve entsprechend dem Wert der Raumsolltemperatur parallel verschoben. Bei einer Außentemperatur von −15 °C sorgt die Regelung für eine Vorlauftemperatur von 45 °C.

7.7.16 Raumaufschaltung aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Raumaufschaltung

 Mit der Funktion k\u00f6nnen Sie festlegen, ob der eingebaute Temperaturf\u00fchler im Systemregler bzw. im Fernbedienger\u00e4t zus\u00e4tzlich genutzt werden soll.

Voraussetzung ist:

- Der Systemregler ist im Wohnraum montiert.
- Ein ggf. vorhandenes Fernbediengerät ist im Wohnraum montiert.
- Der Systemregler oder das Fernbediengerät ist in der Funktion Zonenzuordnung der Zone zugeordnet, in der der Systemregler bzw. das Fernbediengerät installiert ist. Wenn Sie keine Zonenzuordnung vornehmen, dann ist die Funktion Raumaufschaltung wirkungslos.

keine: Der Temperaturfühler wird für die Regelung nicht genutzt.

Aufschalt.: Der eingebaute Temperaturfühler misst die aktuelle Raumtemperatur im Referenzraum. Dieser Wert wird mit der Raumsolltemperatur verglichen und führt bei einer Differenz zu einer Anpassung der Vorlauftemperatur durch die so genannte "Wirksame Raumsolltemperatur". Wirksame Raumsolltemp. = eingestellte Raumsolltemp. + (eingest. Raumsolltemp. - gemessene Raumtemperatur) Anstelle der eingestellten Raumsolltemperatur wird dann die wirksame Raumsolltemperatur für die Regelung verwendet.

Thermost.: Funktion wie bei der Funktion Aufschalt.. Zusätzlich wird die Zone abgeschaltet, wenn die gemessene Raumtemperatur + 3/16 K größer ist als die eingestellte Raumsolltemperatur. Wenn die Raumtemperatur wieder + 2/16 K unter die eingestellte Raumsolltemperatur sinkt, dann wird die Zone wieder eingeschaltet. Die Nutzung der Raumaufschaltung führt in Verbindung mit einer sorgfältigen Auswahl der Heizkurve zu einer optimalen Regelung der Heizungsanlage.

7.7.17 Kühlen möglich aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Kühlen möglich

 Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, dann können Sie die Funktion Kühlen für den Heizkreis aktivieren.

7.7.18 Taupunktüberwachung aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Taupunktüberw.

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Taupunkt\u00fcberwachung aktivieren.

Bei aktivierter Taupunktüberwachung vergleicht der Systemregler den eingestellten minimalen Vorlaufsollwert Kühlen mit dem Taupunkt+Offset. Der Systemregler wählt immer die höhere Temperatur, damit sich kein Kondensat bilden kann.

7.7.19 Temperatur Kühlen beenden einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → AT Kühlen beenden

 Mit dieser Funktion können Sie die Temperaturgrenze einstellen, ab wann die Kühlung abschaltet. Wenn die Außentemperatur kleiner als die eingestellte Temperaturgrenze ist, dann stoppt der Systemregler den Kühlbetrieb.

7.7.20 Offset des Taupunkts einstellen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [HEIZKREIS1 ----] \rightarrow Offset Taupunkt

Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie den Offset des Taupunkts einstellen.

Der Offset ist ein Sicherheitszuschlag, der auf den Taupunkt addiert wird. Der Systemregler wählt für die berechnete Vorlauftemperatur das Maximum aus eingestellter Vorlauftemperatur und Taupunkt+Offset.

7.7.21 Status der externen Wärmeanforderung ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Status ext. Wärmebed.

Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie an einem externen Eingang die W\u00e4rmeanforderung ablesen.

Je nach Konfiguration des **VR 70** oder **VR 71** gibt es für jeden Heizkreis einen externen Eingang. An diesen externen Eingang können Sie z. B. einen externen Zonenregler anschließen.

7.7.22 Status der Heizungspumpe ablesen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [HEIZKREIS1 ----] \rightarrow Pumpenstatus

 Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Status (an, aus) der Heizungspumpe des Heizkreises ablesen.

7.7.23 Status des Heizkreismischers ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS2 ----] → Mischerstatus

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie den aktuellen Status (\u00f6ffnet, schlie\u00dft, steht) des Heizkreismischers von HEIZ-KREIS2 ablesen.

7.8 **ZONE1**

7.8.1 Zone deaktivieren

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [ZONE1 ----] \rightarrow Zone aktiviert

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Zone, die Sie nicht ben\u00f6tigen deaktivieren.

Alle vorhandenen Zonen erscheinen im Display, wenn die vorhandenen Heizkreise in der Funktion **Kreisart** aktiviert sind.

Kreisart einstellen (→ Seite 15)

7.8.2 Tagtemperatur einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [ZONE1 ----] → Tagtemperatur

Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die gew\u00fcnschte Temperatur innerhalb der Zeitfenster der Zone einstellen.

7.8.3 Nachttemperatur einstellen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [ZONE1 ----] \rightarrow Nachttemperatur

Mit dieser Funktion können Sie die gewünschte Temperatur außerhalb der Zeitfenster der Zone einstellen.

Die Nachttemperatur ist die Temperatur, auf die die Heizung in Zeiten geringerer Wärmeanforderung abgesenkt werden soll.

7.8.4 Raumtemperatur ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [ZONE1 ----] → Raumtemperatur

 Mit dieser Funktion können Sie die aktuelle Raumtemperatur ablesen. Dafür muss der Systemregler im Wohnraum installiert und einer Zone zugeordnet sein.

Der Systemregler hat einen eingebauten Temperaturfühler, der die Raumtemperatur ermittelt.

7.8.5 Zone zuordnen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [ZONE1 ----] \rightarrow Zonenzuordnung

 Mit dieser Funktion ordnen Sie der gewählten Zone das Gerät (Systemregler oder Fernbediengerät) zu, das in der Zone installiert ist. Die Regelung nutzt zusätzlich den Raumtemperaturfühler des zugeordneten Geräts.

Wenn Sie ein Fernbediengerät zugeordnet haben, dann nutzt das Fernbediengerät alle Werte der zugeordneten Zone.

Wenn Sie keine Zonenzuordnung vornehmen, dann ist die Funktion **Raumaufschaltung** wirkungslos.

7.8.6 Status des Zonenventil ablesen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [ZONE1 ----] \rightarrow Status Zonenventil

 Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Status des Zonenventils (auf, zu) ablesen.

7.9 Warmwasserkreis

7.9.1 Speicher einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Speicher

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie einen Speicher f\u00fcr den Warmwasserkreis aktivieren oder deaktivieren.

Wenn ein Speicher in der Heizungsanlage installiert ist, dann muss die Einstellung immer aktiv lauten.

7.9.2 Vorlaufsolltemperatur des Warmwasserkreises ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Warmwasserkreis ----] → Vorlaufsolltemp.

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Vorlaufsolltemperatur des Warmwasserkreises ablesen.

7.9.3 Speichersolltemperatur einstellen (Warmwasser)



Gefahr! Lebensgefahr durch Legionellen!

Legionellen entwickeln sich bei Temperaturen unter 60 °C.

 Sorgen Sie dafür, dass der Betreiber alle Maßnahmen zum Legionellenschutz kennt, um die geltenden Vorgaben zur Legionellenprophylaxe zu erfüllen.

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Warmwasser

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [HEIZKREIS1 ----] → Warmwasser

- Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Solltemperatur (Warmwasser) f\u00fcr einen angeschlossenen Warmwasserspeicher festlegen. Stellen Sie am Systemregler die Solltemperatur so ein, dass der W\u00e4rmebedarf des Betreibers gerade gedeckt wird.
- ► Beachten Sie die geltenden Vorgaben zur Legionellenprophylaxe.

7.9.4 Isttemperatur des Warmwasserspeichers ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Speicheristtemp.

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration [HEIZKREIS1 ----] \rightarrow Speicheristtemp.

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die gemessene Speichertemperatur ablesen.

7.9.5 Status der Speicherladepumpe ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Speicherladepumpe

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [HEIZKREIS1 ----] → Speicherladepumpe

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie den Status der Speicherladepumpe (an, aus) ablesen.

7.9.6 Status der Zirkulationspumpe ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Zirkulationspumpe

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie den Status der Zirkulationspumpe (an, aus) ablesen.

7.9.7 Tag für Legionellenschutz festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Legionell.schutz Tag

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie festlegen, ob der Legionellenschutz an einem bestimmten Tag oder t\u00e4glich durchgef\u00fchrt wird.

Wenn der Legionellenschutz aktiviert ist, dann wird zu den festgelegten Zeiten das Wasser im Warmwasserkreis automatisch auf die Speichersolltemperatur 70 °C (mit 5 K–Hysterese) angehoben. Die Zirkulationspumpe wird eingeschaltet.

Die Funktion wird automatisch beendet, wenn der Speichertemperaturfühler länger als 60 Minuten eine Temperatur > 60 °C ermittelt bzw. nach Ablauf einer Zeit von 120 Minuten, um ein "Aufhängen" in dieser Funktion bei zeitgleichem Zapfen zu vermeiden.

Werkseinstellung = aus bedeutet kein Legionellenschutz.

Wenn die Funktion **Tage außer Haus planen** aktiv ist, dann wird während dieser Tage kein Legionellenschutz durchgeführt.

Der Legionellenschutz wird direkt am ersten Tag nach Ablauf der Funktion **Tage außer Haus planen** wieder aktiviert und zu den festgelegten Zeiten ausgeführt.

Wenn in der Heizungsanlage eine Wärmepumpe installiert ist, dann aktiviert der Systemregler das Zusatzheizgerät für den Legionellenschutz.

7.9.8 Uhrzeit für Legionellenschutz festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Legionell.schutz Zeit

Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Uhrzeit f\u00fcr die Ausf\u00fchrung des Legionellenschutzes festlegen.

Bei Erreichen der Uhrzeit am festgelegten Tag startet die Funktion automatisch.

Wenn zur gleichen Zeit die Funktion **Tage außer Haus planen** aktiv ist, dann wird der Legionellenschutz nicht durchgeführt.

7.9.9 Hysterese für Speicherladung einstellen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] \rightarrow Hysterese Speicherl.

 Wenn eine Wärmepumpe angschlossen ist, dann können Sie mit dieser Funktion eine Hysterese für die Speicherladung einstellen.

Beispiel: Wenn die Wunschtemperatur auf 55 °C und die Temperaturdifferenz für die Speicherladung auf 10 K eingestellt ist, dann beginnt die Speicherladung, sobald die Speichertemperatur auf 45 °C abgesunken ist.

7.9.10 Offset für Ladung Warmwasserspeicher festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Speicherlad. Offset Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, können Sie mit dieser Funktion einen Offsetwert (K) für die eingestellte Warmwassertemperatur festlegen. Der Warmwasserspeicher wird dann mit der Vorlauftemperatur geladen, die sich aus der Summe der eingestellten Warmwassertemperatur und diesem Offsetwert ergibt.

7.9.11 Maximale Speicherladezeit einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → max. Speicherladez.

 Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, können Sie mit dieser Funktion die maximale Speicherladezeit einstellen, in der der Speicher ohne Unterbrechung geladen wird.

Die Einstellung **aus** bedeutet, dass es keine zeitliche Einschränkung für die Speicherladezeit gibt.

7.9.12 Sperrzeit für Warmwasserbedarf einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Sperrzeit WW-Bedarf

 Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, können Sie mit dieser Funktion einen Zeitraum einstellen, in der die Speicherladung blockiert wird.

Wenn die maximale Speicherladezeit erreicht ist, aber die Solltemperatur des angeschlossenen Warmwasserspeichers noch nicht erreicht ist, dann tritt die Funktion **Sperrzeit WW-Bedarf** in Kraft.

7.9.13 Nachlaufzeit für Speicherladepumpe festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Ladepumpe Nachlaufz.

 Mit dieser Funktion können Sie eine Nachlaufzeit für die Speicherladepumpe festlegen. Die für die Speicherladung erforderliche hohe Vorlauftemperatur wird durch den Ladepumpennachlauf dem Speicher weitestgehend noch zugeführt, bevor die Heizkreise, insbesondere der Brennerkreis, wieder für die Heizfunktion freigegeben werden

Wenn die eingestellte Warmwassertemperatur (Speicherladung) erreicht ist, dann schaltet der Systemregler den Wärmeerzeuger ab. Die Nachlaufzeit für die Speicherladepumpe beginnt. Der Systemregler schaltet die Speicherladepumpe nach Ablauf der Nachlaufzeit automatisch ab.

7.9.14 Parallele Speicherladung (Warmwasserspeicher und Mischerkreis) aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Paral. Speicherlad.

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie f\u00fcr den angeschlossenen Mischerkreis festlegen, dass w\u00e4hrend einer Ladung des Warmwasserspeichers der Mischerkreis weiter beheizt wird.

Wenn die Funktion **Paral. Speicherlad.** aktiviert ist, dann läuft während der Speicherladung die Versorgung der Mischerkreise weiter. Solange die Wärmeanforderung im Mischerkreis besteht, schaltet der Systemregler die Heizungspumpe im Mischerkreise nicht ab. Der ungemischte Heizkreis wird bei einer Speicherladung immer abgeschaltet.

7.10 Pufferspeicher

7.10.1 Speichertemperatur oben im Pufferspeicher ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Pufferspeicher ----] → Speichertemp., oben

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Isttemperatur im oberen Bereichs des Pufferspeichers ablesen.

7.10.2 Speichertemperatur unten im Pufferspeicher ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Pufferspeicher ----] → Speichertemp., unten

Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Isttemperatur im unteren Bereichs des Pufferspeichers ablesen.

7.10.3 Speichertemperatur oben für Warmwasser im Pufferspeicher ablesen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration [Pufferspeicher ----] \rightarrow Temp.fühler WW, oben

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Isttemperatur im oberen Bereich im Warmwasserteil des Pufferspeichers ablesen.

7.10.4 Speichertemperatur unten für Warmwasser im Pufferspeicher ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Pufferspeicher ----] → Temp.fühler WW, unten

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Isttemperatur im unteren Bereich im Warmwasserteil des Pufferspeichers ablesen.

7.10.5 Speichertemperatur oben für Heizen im Pufferspeicher ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Pufferspeicher ----] → Temp.fühler Hz, oben

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Isttemperatur im oberen Bereich im Heizungsteil des Pufferspeichers ablesen.

7.10.6 Speichertemperatur unten für Heizen im Pufferspeicher ablesen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration [Pufferspeicher ----] \rightarrow Temp.fühler Hz, unten

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Isttemperatur im unteren Bereich im Heizungsteil des Pufferspeichers ablesen.

7.10.7 Max. Vorlaufsolltemperatur im Pufferspeicher einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Pufferspeicher ----] → max. Vorl.solltemp. WW

Mit dieser Funktion können Sie die maximale Vorlaufsolltemperatur des Pufferspeichers für die Trinkwasserstation einstellen. Die einzustellende max. Vorlaufsolltemperatur muss kleiner sein als die max. Vorlauftemperatur des Wärmeerzeugers. Solange die Solltemperatur des Speichers nicht erreicht ist, gibt der Systemregler den Wärmeerzeuger für den Heizbetrieb nicht frei.

Der Installationsanleitung des Wärmeerzeugers entnehmen Sie die maximale Vorlaufsolltemperatur, die der Wärmeerzeuger erreichen kann. Bei zu klein eingestellter max. Vorlaufsolltemperatur kann die Trinkwasserstation nicht die gewünschte Solltemperatur des Speichers bereitstellen.

7.11 Solarkreis

7.11.1 Kollektortemperatur ablesen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [Solarkreis ----] \rightarrow Kollektortemperatur

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die aktuelle Temperatur am Kollektortemperaturf\u00fchler ablesen.

7.11.2 Status der Solarpumpe ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Status Solarpumpe

 Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Status der Solarpumpe (an, aus) ablesen.

7.11.3 Laufzeit der Solarpumpe ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Laufzeit Solarpumpe

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die gemessene Betriebsstunden der Solarpumpe seit Inbetriebnahme oder seit dem letzten Zur\u00fccksetzen ablesen.

7.11.4 Laufzeit der Solarpumpe zurücksetzen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Laufzeit zurücks.

Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die aufsummierte Betriebsstunden der Solarpumpe auf Null setzen.

7.11.5 Wert des Solarertragsfühlers ablesen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [Solarkreis ----] \rightarrow Solarertragsfühler

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie den aktuellen Wert des Solarertragsf\u00fchlers ablesen.

7.11.6 Durchflussmenge Solarkreis einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Durchflußmenge Solar

 In dieser Funktion tragen Sie den Wert des Volumenstroms ein. Dieser Wert dient zur Berechnung des Solarertrages.

Wenn in der Heizungsanlage ein **VMS 70** installiert ist, dann liefert der **VMS 70** den Wert des Volumenstroms. Der Systemregler ignoriert den eingetragenen Wert in dieser Funktion.

7.11.7 Solarpumpenkick aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Solarpumpenkick

 Mit der Funktion können Sie einen Pumpenkick für die Solarpumpe aktivieren, um die Temperaturerfassung der Kollektortemperatur zu beschleunigen.

Bauartbedingt kommt es bei manchen Kollektoren zu einer Zeitverzögerung bei der Ermittlung des Messwerts für die Temperaturerfassung. Mit der Funktion **Solarpumpenkick** können Sie die Zeitverzögerung verkürzen. Bei aktivierter Funktion wird die Solarpumpe für 15 s eingeschaltet (Solarpumpenkick), wenn die Temperatur am Kollektortemperaturfühler um 2 K/Stunde gestiegen ist. Dadurch

wird die erwärmte Solarflüssigkeit schneller zur Messstelle transportiert.

7.11.8 Solarkreisschutzfunktion einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Solarkreisschutzf.

 Mit der Funktion k\u00f6nnen Sie eine Temperaturgrenze f\u00fcr die ermittelte Kollektortemperatur im Solarkreis festlegen.

Wenn die vorhandene Solarwärmeenergie die aktuelle Wärmeanforderung (z. B. alle Speicher voll geladen) übersteigt, dann kann die Temperatur im Kollektorfeld stark ansteigen. Wird die eingestellte Schutztemperatur am Kollektortemperaturfühler überschritten, dann wird die Solarpumpe zum Schutz des Solarkreises (Pumpe, Ventile etc.) vor Überhitzung abgeschaltet. Nach dem Abkühlen (35 K-Hysterese) wird die Solarpumpe wieder eingeschaltet.

7.11.9 Minimale Kollektortemperatur einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Min. Kollektortemp.

 Mit der Funktion können Sie die minimale Kollektortemperatur einstellen.

Einschaltdifferenz für Solarladung festlegen (→ Seite 21)

7.11.10 Entlüftungszeit für den Solarkreis einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Entlüftungszeit

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Entl\u00fcftung des Solarkreises unterst\u00fctzen.

Der Systemregler beendet die Funktion, wenn die vorgegebene Entlüftungszeit abgelaufen ist, die Solarkreisschutzfunktion aktiv ist oder die max. Speichertemperatur überschritten ist.

7.11.11 Aktuellen Durchfluss des VMS 70 ablesen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [Solarkreis ----] \rightarrow akt. Durchfluss

Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie den gemessenen Durchfluss (Volumenstrom) des VMS 70 ablesen.

7.12 Solarspeicher 1

7.12.1 Einschaltdifferenz für Solarladung festlegen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [Solarspeicher 1 ----] \rightarrow Einschaltdifferenz

 Mit der Funktion können Sie einen Differenzwert für den Start der Solarladung festlegen. Die Temperaturdifferenz wird zwischen dem Speichertemperaturfühler unten und dem Kollektortemperaturfühler gemessen.

Wenn die Temperaturdifferenz den eingestellten Differenzwert und die eingestellte minimale Kollektortemperatur überschreitet, dann schaltet der Systemregler die Solarpumpe ein. Der Solarspeicher wird geladen. Der Differenzwert kann separat für zwei angeschlossene Solarspeicher festgelegt werden.

7.12.2 Ausschaltdifferenz für Solarladung festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarspeicher 1 ----] → Ausschaltdifferenz

 Mit der Funktion k\u00f6nnen Sie einen Differenzwert f\u00fcr den Stopp der Solarladung festlegen. Die Temperaturdifferenz wird zwischen dem Speichertemperaturf\u00fchler unten und dem Kollektortemperaturf\u00fchler gemessen.

Wenn die Temperaturdifferenz den eingestellten Differenzwert unterschreitet, dann schaltet der Systemregler die Solarpumpe aus. Der Solarspeicher wird nicht mehr geladen. Der Ausschaltdifferenzwert muss mindestens 1 K kleiner sein als der eingestellte Einschaltdifferenzwert.

7.12.3 Maximale Temperatur für Solarspeicher festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarspeicher 1 ----] → Maximaltemperatur

 Mit der Funktion können Sie einen Maximalwert als Begrenzung der Solarspeichertemperatur festlegen, um einen möglichst hohen Ertrag aus der solaren Speicheraufheizung, aber auch einen Verkalkungsschutz zu gewährleisten.

Wenn die eingestellte Maximaltemperatur am Speichertemperaturfühler unten überschritten wird, dann schaltet der Systemregler die Solarpumpe aus. Eine Solarladung wird erst wieder freigegeben, wenn die Temperatur am Speichertemperaturfühler unten abhängig von der Maximaltemperatur zwischen 1,5 K und 9 K abgefallen ist. Die eingestellte Maximaltemperatur darf die maximal zulässige Speichertemperatur des verwendeten Speichers nicht überschreiten.

7.12.4 Wert des Speichertemperaturfühlers unten ablesen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [Solarspeicher 1 ----] \rightarrow Speichertemp., unten

 Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Messwert des Speichertemperaturfühlers unten ablesen.

7.13 2. Temperaturdifferenzregelung

7.13.1 Einschaltdifferenz für zweite Temperaturdifferenzregelung festlegen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [2. Temperaturdifferenzregelung ----] \rightarrow Einschaltdifferenz

 Mit dieser Funktion können Sie einen Differenzwert für den Start einer Temperaturdifferenzregelung, wie z. B. einer solaren Heizungsunterstützung, festlegen.

Wenn die Differenz zwischen Temperaturdifferenzfühler 1 und Temperaturdifferenzfühler 2 die vorgegebene Einschaltdifferenz und die Minimaltemperatur am Temperaturdifferenzfühler 1 überschreitet, dann steuert der Systemregler den Temperaturdifferenzausgang. Die Temperaturdifferenzregelung startet.

7.13.2 Ausschaltdifferenz für zweite Temperaturdifferenzregelung festlegen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [2. Temperaturdifferenzregelung ----] \rightarrow Ausschaltdifferenz

 Mit dieser Funktion können Sie einen Differenzwert für den Stopp einer Temperaturdifferenzregelung , wie z. B. einer solaren Heizungsunterstützung, festlegen.

Wenn die Differenz zwischen Temperaturdifferenzfühler 1 und Temperaturdifferenzfühler 2 die vorgegebene Ausschaltdifferenz unterschreitet oder die Maximaltemperatur am Temperaturdifferenzfühler 2 überschreitet, dann steuert der Systemregler den Temperaturdifferenzausgang. Die Temperaturdifferenzregelung stoppt.

7.13.3 Minimaltemperatur einstellen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [2. Temperaturdifferenzregelung ----] \rightarrow Minimaltemperatur

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Mindesttemperatur einstellen, um die Temperaturdifferenzregelung zu starten.

Einschaltdifferenz für zweite Temperaturdifferenzregelung festlegen (→ Seite 21)

7.13.4 Maximaltemperatur einstellen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [2. Temperaturdifferenzregelung ----] \rightarrow Maximaltemperatur

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Maximaltemperatur einstellen, um die Temperaturdifferenzregelung zu stoppen.

Ausschaltdifferenz für zweite Temperaturdifferenzregelung festlegen (→ Seite 21)

7.13.5 Wert des Temperaturdifferenzfühlers 1 ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [2. Temperaturdifferenzregelung ----] → Fühler TD1

 Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Messwert des Temperaturdifferenzfühlers 1 (TD1) ablesen.

7.13.6 Wert des Temperaturdifferenzfühlers 2 ablesen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [2. Temperaturdifferenzregelung ----] \rightarrow Fühler TD2

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie den aktuellen Messwert des Temperaturdifferenzf\u00fchlers 2 (TD2) ablesen.

7.13.7 Status der Temperaturdifferenzregelung ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [2. Temperaturdifferenzregelung ----] → Ausgang TD

 Mit dieser Funktion können Sie den Status der Temperaturdifferenzregelung ablesen.

7.14 Lüftung

7.14.1 Luftqualitätsfühler ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Lüftung ----] → Luftqualitätsfühler 1/2

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie die Messwerte der Luftqualit\u00e4tsf\u00fchler

7.14.2 Maximalwert für Luftqualitätsfühler einstellen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [Lüftung ----] \rightarrow max.Luftqualitätsf.

 Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie einen Maximalwert f\u00fcr die Luftqualit\u00e4t einstellen.

Wenn die Luftqualität den vorgegebenen Maximalwert überschreitet, dann steuert der Systemregler das Lüf-

tungsgerät **recoVAIR.../4** entsprechend an. Die genaue Funktionsbeschreibung entnehmen Sie der Anleitung des **recoVAIR.../4**.

7.15 Funkverbindung

7.15.1 Empfangsstärke für Systemregler ablesen

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [Funkverbindung ----] \rightarrow Empfang Regler

- Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie ablesen, wie gut die Empfangsst\u00e4rke zwischen Funkempf\u00e4ngereinheit und Systemregler ist.
- 4: Die Funkverbindung ist im akzeptablen Bereich. Wenn die Empfangsstärke < 4 wird, ist die Funkverbindung instabil.
- 10: Die Funkverbindung ist sehr stabil.

7.15.2 Empfangsstärke für Außentemperaturfühler ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Funkverbindung ----] → Empfang AT-Sensor

- Mit dieser Funktion k\u00f6nnen Sie ablesen, wie gut die Empfangsst\u00e4rke zwischen Funkempf\u00e4ngereinheit und Au\u00dfentemperaturf\u00fchler ist.
- 4: Die Funkverbindung ist im akzeptablen Bereich. Wenn die Empfangsstärke < 4 wird, ist die Funkverbindung instabil.
- 10: Die Funkverbindung ist sehr stabil.

7.16 Erweiterungsmodul für Sensor-/Aktortest auswählen

Menü → Fachhandwerkerebene → Sensor-/Aktortest → [Auswahl Gerät]

Mit der Funktion können Sie ein angeschlossenes Erweiterungsmodul für den Sensor- und Aktortest auswählen. Der Systemregler listet die Aktoren und Sensoren des ausgewählten Erweiterungsmoduls auf. Wenn Sie die Auswahl eines Aktors mit **OK** bestätigen, dann schaltet der Systemregler das Relais an. Der Aktor kann auf seine Funktion geprüft werden. Es ist nur der angesteuerte Aktor aktiv, alle anderen Aktoren sind in dieser Zeit "abgeschaltet".

Sie können z. B. ein Mischventil in Richtung AUF fahren lassen und prüfen, ob das Mischventil richtig herum angeschlossen ist oder eine Pumpe ansteuern und prüfen, ob die Pumpe anläuft. Wenn Sie einen Sensor auswählen, zeigt der Systemregler den Messwert des ausgewählten Sensors an. Lesen Sie die Messwerte der Sensoren für die ausgewählte Komponente ab und prüfen Sie, ob die einzelnen Sensoren die erwarteten Werte (Temperatur, Druck, Durchfluss ...) liefern

7.17 Estrichtrocknungsfunktion aktivieren



Hinweis

Alle Wärmepumpen, bis auf die Hybridwärmepumpe, werden zur Estrichtrocknung herangezogen.

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Estrichtrocknungsfunktion \rightarrow HEIZKREIS1

 Mit dieser Funktion können Sie einen frisch verlegten Estrich entsprechend der Bauvorschriften nach einem festgelegten Zeit- und Temperaturplan "trocken heizen".

Wenn die Estrichtrocknung aktiviert ist, dann sind alle gewählten Betriebsarten unterbrochen. Der Systemregler regelt die Vorlauftemperatur des geregelten Heizkreises unabhängig von der Außentemperatur nach einem voreingestellten Programm.

Tage nach Start der Funktion	Vorlaufsolltemperratur für diesen Tag [°C]
1	25
2	30
3	35
4	40
5	45
6 - 12	45
13	40
14	35
15	30
16	25
17 - 23	10 (Frostschutzfunktion, Pumpe in Betrieb)
24	30
25	35
26	40
27	45
28	35
29	25

Das Display zeigt den aktuellen Tag und die Vorlaufsolltemperatur an. Den laufenden Tag können Sie manuell einstellen.

Der Tageswechsel ist immer um 24:00 Uhr, unabhängig wann Sie die Funktion starten.

Nach Netz-Aus/Netz-Ein startet die Estrichtrocknung mit dem letzten aktiven Tag.

Die Funktion endet automatisch, wenn der letzte Tag des Temperaturprofils durchlaufen ist (Tag = 29) oder wenn Sie den Starttag auf 0 setzen (Tag = 0).

7.18 Code für Fachhandwerkerebene ändern

Menü → Fachhandwerkerebene → Code ändern

 Mit der Funktion können Sie den Zugangscode für die Fachhandwerkerebene ändern.

Wenn der Code nicht mehr verfügbar ist, müssen Sie den Systemregler auf die Werkseinstellung zurücksetzen, um wieder Zugang zur Fachhandwerkerebene zu erhalten.

Auf Werkseinstellung zurücksetzen (→ Seite 10)

8 Übergabe an den Betreiber

8.1 Produkt an den Betreiber übergeben

- Informieren Sie den Betreiber über die Handhabung und Funktion seines Produkts.
- Übergeben Sie dem Betreiber alle für ihn bestimmten Anleitungen und Gerätepapiere zur Aufbewahrung.
- Nennen Sie dem Betreiber die Artikelnummer des Produkts.
- Gehen Sie die Betriebsanleitung mit dem Betreiber durch
- ▶ Beantworten Sie all seine Fragen.
- Weisen Sie den Betreiber insb. auf die Sicherheitshinweise hin, die der Betreiber beachten muss.



Gefahr! Lebensgefahr durch Legionellen!

Legionellen entwickeln sich bei Temperaturen unter 60 °C.

- Sorgen Sie dafür, dass der Betreiber alle Maßnahmen zum Legionellenschutz kennt, um die geltenden Vorgaben zur Legionellenprophylaxe zu erfüllen.
- ▶ Weisen Sie den Betreiber auf den Legionellenschutz hin.
- Informieren Sie den Betreiber darüber, dass er das Produkt gemäß vorgegebener Intervalle warten lassen muss.
- Weisen Sie den Betreiber darauf hin, dass die Funktion des Systemreglers beeinträchtigt sein kann, wenn er den Systemregler von seinem vorgesehenen Aufstellort entfernt
- ▶ Informieren Sie den Betreiber darüber, dass die Empfangsstärke zwischen Funkempfängereinheit und Systemregler bzw. Außentemperaturfühler nicht durch elektrische Geräte oder Gebäudeeinflüsse beeinträchtigt wird.

9 Störungsbehebung

9.1 Fehler- und Störungsbehebung

Wenn ein Fehler in der Heizungsanlage auftritt, dann erscheint im Display ① mit einer Fehlermeldung.

Sie können alle aktuellen Fehlermeldungen auch unter folgendem Menüpunkt ablesen:

Menü \rightarrow Fachhandwerkerebene \rightarrow Systemkonfiguration \rightarrow [System ----] \rightarrow Fehlerstatus

Wenn ein Fehler vorliegt, dann erscheint als Status Fehlerliste. Die rechte Auswahltaste hat in diesem Fall die Funktion anzeigen. Durch Drücken der rechten Auswahltaste können Sie sich die Liste der Fehlermeldungen anzeigen lassen.



Hinweis

Nicht alle Fehlermeldungen der Liste erscheinen automatisch auch in der Grundanzeige.

Fehlerbehebung (→ Anhang D.1)

Störungbehebung (→ Anhang D.2)

9.2 Wartungsmeldung

Wenn eine Wartung erforderlich ist, dann zeigt der Systemregler eine Wartungsmeldung im Display an.

- Führen Sie die Wartungsanweisungen gemäß der Betriebs- oder Installationsanleitung des angezeigten Geräts durch.
- Stellen Sie in der Funktion Wartungsdatum ein, wann die nächste Wartung fällig ist (→ Seite 11).

Übersicht Wartungsmeldungen

Wartungsmeldungen (→ Anhang E)

10 Ersatzteile

10.1 Ersatzteile beschaffen

Die Originalbauteile des Produkts sind im Zuge der Konformitätsprüfung durch den Hersteller mitzertifiziert worden. Wenn Sie bei der Wartung oder Reparatur andere, nicht zertifizierte bzw. nicht zugelassene Teile verwenden, dann kann das dazu führen, dass das Produkt den geltenden Normen nicht mehr entspricht und dadurch die Konformität des Produkt erlischt.

Wir empfehlen dringend die Verwendung von Originalersatzteilen des Herstellers, da damit ein störungsfreier und sicherer Betrieb des Produkts gewährleistet ist. Um Informationen über die verfügbaren Originalersatzteile zu erhalten, wenden Sie sich an die Kontaktadresse, die auf der Rückseite der vorliegenden Anleitung angegeben ist.

Wenn Sie bei Wartung oder Reparatur Ersatzteile benötigen, dann verwenden Sie ausschließlich für das Produkt zugelassene Ersatzteile.

10.2 Batterie wechseln



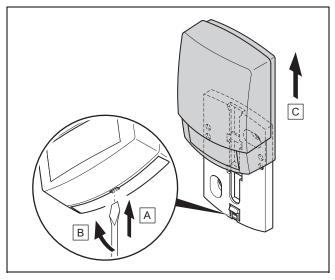
Gefahr!

Lebensgefahr durch ungeeignete Batterien/Akkus!

Wenn Batterien/Akkus durch den falschen Batterie-/Akkutyp ersetzt werden, dann besteht Explosionsgefahr.

- ► Achten Sie beim Batterie-/Akkuwechsel auf den korrekten Batterie-/Akkutyp.
- Entsorgen Sie gebrauchte Batterien/Akkus gemäß den Anweisungen in der vorliegenden Anleitung.
- Wechseln Sie die Batterien, wie in der Betriebsanleitung des Produkts beschrieben.

10.3 Außentemperaturfühler tauschen



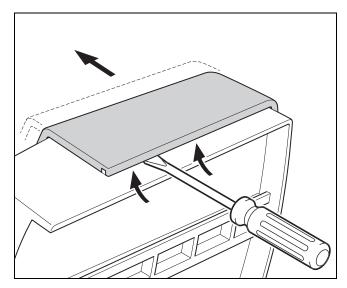
- Nehmen Sie den Außentemperaturfühler gemäß Abbildung vom Wandsockel.
- 2. Schrauben Sie den Wandsockel von der Wand.
- Zerstören Sie den Außentemperarturfühler.
 (→ Seite 24)
- 4. Montieren Sie den Wandsockel. (→ Seite 7)
- 5. Drücken Sie bei der Funkempfängereinheit die Einlerntaste.
 - □ Der Einlernvorgang startet. Die LED blinkt grün.
- 6. Nehmen Sie den Außentemperaturfühler in Betrieb und stecken ihn auf den Wandsockel. (→ Seite 7)

10.4 Defekten Außentemperarturfühler zerstören

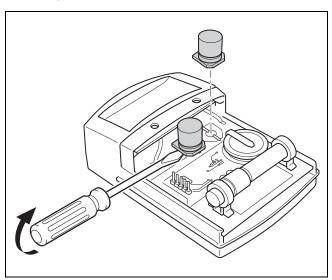


Hinweis

Der Außentemperarturfühler hat eine Dunkelgangreserve von ca. 30 Tagen. In dieser Zeit sendet der defekte Außentemperarturfühler immer noch Funksignale. Befindet sich der defekte Außentemperarturfühler in der Reichweite der Funkempfängereinheit, empfängt die Funkempfängereinheit vom intakten und defekten Außentemperarturfühler Signale.



Öffnen Sie den Außentemperaturfühler gemäß Abbildung.



2. Entfernen Sie die Kondensatoren gemäß Abbildung.

11 Außerbetriebnahme

11.1 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

Nehmen Sie alle Systemkomponenten der Heizungsanlage außer Betrieb, wie in der Installationsanleitung der einzelnen Systemkomponenten beschrieben.

11.1.1 Systemregler von der Wand abbauen

- 1. Nehmen Sie den Systemregler vom Gerätehalter.
- 2. Entfernen Sie die Batterien.
- 3. Entfernen Sie die Abdeckung des Gerätehalters.
- 4. Schrauben Sie den Gerätehalter von der Wand.

11.1.2 Außentemperaturfühler von der Wand abbauen

- Nehmen Sie den Außentemperaturfühler vom Wandsockel
- 2. Schrauben Sie den Wandsockel von der Wand.
- Zerstören Sie den Außentemperarturfühler.
 (→ Seite 24)

11.1.3 Funkempfängereinheit aus dem Wärmeerzeuger ausbauen

- 1. Öffnen Sie die Funkempfängereinheit.
- Lösen Sie die eBUS-Leitungen aus der Klemmleiste der Funkempfängereinheit.
- 3. Lösen Sie die eBUS-Leitungen aus der Klemmleiste des Wärmeerzeugers.
- 4. Schrauben Sie den Wandsockel von der Wand.

12 Recycling und Entsorgung

Verpackung

▶ Entsorgen Sie die Verpackung ordnungsgemäß.

Dieses Produkt ist ein elektrisches bzw. elektronisches Gerät im Sinne der EU-Richtlinie 2012/19/EU. Das Gerät wurde unter Verwendung von hochwertigen Materialien und Komponenten entwickelt und hergestellt. Diese sind recycel- und wiederverwendbar.

Informieren Sie sich über die in ihrem Land geltenden Bestimmungen zur getrennten Sammlung von Elektro-/Elektronik-Altgeräten. Durch die korrekte Entsorgung von Altgeräten werden Umwelt und Menschen vor möglichen negativen Folgen geschützt.

- ► Entsorgen Sie die Verpackung ordnungsgemäß.
- ▶ Beachten Sie alle relevanten Vorschriften.

Produkt entsorgen



Wenn das Produkt mit diesem Symbol gekennzeichnet

- Entsorgen Sie das Produkt in diesem Fall nicht über den Hausmüll.
- Geben Sie stattdessen das Produkt an einer Sammelstelle für Elektro- oder Elektronik-Altgeräte ab.

Gültigkeit: Deutschland

- Die Kosten der Entsorgung hat der Hersteller durch das Abführen einer Gebühr übernommen.
- Wenn Sie das Produkt über den Handel (z. B. Elektrooder Baumarkt) bzw. Online-Versandhandel erworben haben, dann können Sie das Produkt unentgeltlich über den Händler, bei dem Sie das Produkt erworben haben, entsorgen lassen.

Batterien/Akkus entsorgen



Wenn das Produkt Batterien/Akkus enthält, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind:

- ► Entsorgen Sie die Batterien/Akkus in diesem Fall an einer Sammelstelle für Batterien/Akkus.
 - Voraussetzung: Die Batterien/Akkus lassen sich zerstörungsfrei aus dem Produkt entnehmen. Ansonsten werden die Batterien/Akkus zusammen mit dem Produkt entsorgt.
- Gemäß gesetzlichen Vorgaben ist der Endverbraucher zur Rückgabe gebrauchter Batterien/Akkus verpflichtet.

Personenbezogene Daten löschen

Personenbezogene Daten können durch unbefugte Dritte missbräuchlich verwendet werden.

Wenn das Produkt personenbezogene Daten enthält:

Stellen Sie sicher, dass sich weder auf dem Produkt noch im Produkt (z. B. Online-Anmeldedaten o. ä.) personenbezogene Daten befinden, bevor Sie das Produkt entsorgen.

13 Kundendienst

Gültigkeit: Österreich

Kontaktdaten für unseren Kundendienst finden Sie unter der auf der Rückseite angegebenen Adresse oder unter www.vaillant.at.

Gültigkeit: Belgien

Kontaktdaten für unseren Kundendienst finden Sie unter der auf der Rückseite angegebenen Adresse oder unter www.vaillant.be.

Gültigkeit: Schweiz

Kontaktdaten für unseren Kundendienst finden Sie unter der auf der Rückseite angegebenen Adresse oder unter www.vaillant.ch.

Gültigkeit: Deutschland

Kontaktdaten für unseren Kundendienst finden Sie unter der auf der Rückseite angegebenen Adresse oder unter www.vaillant.de.

14 Technische Daten

14.1 Systemregler

Batterieart	LR06
Bemessungsstoßspannung	330 V
Frequenzband	868,0 868,6 MHz
max. Sendeleistung	< 25 mW
Reichweite im Freifeld	≤ 100 m
Reichweite im Gebäude	≤ 25 m
Verschmutzungsgrad	2
Schutzart	IP 20
Schutzklasse	III
Temperatur für die Kugeldruckprüfung	75 ℃
Max. zulässige Umgebungstemperatur	0 60 °C
akt. Raumluftfeuchte	20 95 %
Wirkungsweise	Typ 1
Höhe	115 mm
Breite	147 mm
Tiefe	50 mm

14.2 Funkempfängereinheit

Bemessungsspannung	9 24 V
Bemessungsstrom	< 50 mA
Bemessungsstoßspannung	330 V
Frequenzband	868,0 868,6 MHz
max. Sendeleistung	< 25 mW
Reichweite im Freifeld	≤ 100 m
Reichweite im Gebäude	≤ 25 m
Verschmutzungsgrad	2
Schutzart	IP 20
Schutzklasse	III
Temperatur für die Kugeldruckprüfung	75 ℃
Max. zulässige Umgebungstemperatur	0 60 °C
rel. Raumluftfeuchte	35 90 %
Querschnitt Anschlussleitungen	0,75 1,5 mm²
Höhe	115 mm
Breite	147 mm
Tiefe	50 mm

14.3 Außentemperaturfühler

Stromversorgung	Solarzelle mit Energiespeicher
Dunkelgangreserve (bei vollem Energiespeicher)	≈30 Tage
Bemessungsstoßspannung	330 V
Frequenzband	868,0 868,6 MHz
max. Sendeleistung	< 25 mW
Reichweite im Freifeld	≤ 100 m
Reichweite im Gebäude	≤ 25 m
Verschmutzungsgrad	2
Schutzart	IP 44
Schutzklasse	III
Temperatur für die Kugeldruckprüfung	75 ℃
zulässige Betriebstemperatur	−40 60 °C
Höhe	110 mm
Breite	76 mm
Tiefe	41 mm

Anhang

A Einstellwerte für Systemschema, VR 70 und VR 71

A.1 Konfiguration Systemschema

Jeder Heizungsanlage liegt ein Systemschema mit dazugehörigem Verbindungsschaltplan zugrunde. In einem separaten Schematabuch finden Sie die Systemschemata und die dazugehörigen Verbindungsschaltpläne mit Erläuterungen.

A.2 Gas-/Öl-Brennwertgerät (eBUS)

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System- schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät	1 direkter	1		
Warmwasserspeicher monovalent	Speicherladung durch Brennwertgerät	1 direkter	1	1	
oder Kombispeicher	Hydraulische Weiche nur für Heizkreise	1 gemischter			
Warmwasserspeicher monovalent	Speicherladung durch Brennwertgerät	2 gemischte	1	5	
oder Kombispeicher	Hydraulische Weiche nur für Heizkreise				
Warmwasserspeicher monovalent	Speicherladung durch Brennwertgerät	3 gemischte	1		3
oder Kombispeicher	Hydraulische Weiche nur für Heizkreise				
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Hydraulische Weiche für Heizkreise und	1 direkter	2	1	
	Warmwasserspeicher	1 gemischter			
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Hydraulische Weiche für Heizkreise und Warmwasserspeicher	3 gemischte	2		3

A.3 Gas-/Öl-Brennwertgerät (eBUS) und solare Warmwasserunterstützung

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System- schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher bivalent	Speicherladung durch Brennwertgerät und Solarthermie	1 direkter	1	6	
Warmwasserspeicher bivalent	Speicherladung durch Brennwertgerät und Solarthermie	3 gemischte	1		2

A.4 Gas-/Öl-Brennwertgerät (eBUS) und solare Warmwasser- und Heizungsunterstützung

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwei	Einstellwert für		
			System- schema	VR 70	VR 71	
Kombispeicher	Hydraulikblock	1 gemischter	2	12		
	Hydraulische Weiche nur für Heizkreise					
Kombispeicher	Hydraulikblock	3 gemischte	2		2	
	Hydraulische Weiche nur für Heizkreise					
allSTOR Pufferspeicher	Pufferspeicherladung durch Brennwert- gerät und Solarthermie	1 gemischter	1	3		
allSTOR Pufferspeicher	Pufferspeicherladung durch Brennwert- gerät und Solarthermie	3 gemischte	1		6	

A.5 aroTHERM oder flexoTHERM

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert	für	
			System- schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe		1 direkter	8		
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe		1 direkter 1 gemischter	8	1	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe		1 gemischter 1 PV	8	1	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe		2 gemischte	8	5	

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System- schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Pufferspeicher nur für Heizkreise	3 gemischte	8		3

A.6 aroTHERM und Warmwasserspeicher hinter hydraulischer Weiche

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System- schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent	Hydraulische Weiche für Heizkreise und	1 direkter	16	1	
für Wärmepumpe	Speicher	1 gemischter			
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Hydraulische Weiche für Heizkreise und Speicher	3 gemischte	16		3

A.7 aroTHERM oder flexoTHERM und solare Warmwasserunterstüzung

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System- schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher bivalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Wärmepumpe und Solarthermie	1 direkter	8	6	
Warmwasserspeicher bivalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Wärmepumpe und Solarthermie	3 gemischte	8		2

A.8 aroTHERM oder flexoTHERM und solare Warmwasser- und Heizungsunterstützung

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert	für	
			System- schema	VR 70	VR 71
allSTOR Pufferspeicher	Pufferspeicherladung durch Wärme- pumpe und Solarthermie	1 gemischter	8	3	
allSTOR Pufferspeicher	Pufferspeicherladung durch Wärme- pumpe und Solarthermie	3 gemischte	8		6

A.9 aroTHERM mit Systemtrennung

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für			
			System- schema	VR 70	VR 71	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	1 direkter	10			
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	1 direkter 1 gemischter	10	1		
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	2 gemischte	10	5		
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	3 gemischte	10		3	

A.10 aroTHERM mit Zusatzheizgerät und Systemtrennung

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System- schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	1 direkter	11		
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	1 direkter 1 gemischter	11	1	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	2 gemischte	11	5	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	3 gemischte	11		3

A.11 aroTHERM mit Systemtrennung und solare Warmwasserunterstüzung

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System- schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher bivalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Wärmepumpe und Solarthermie Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	1 direkter	11	6	
Warmwasserspeicher bivalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Wärmepumpe und Solarthermie Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	3 gemischte	11		2

A.12 geoTHERM 3 kW, Warmwasserbereitung durch Gas-Brennwertgerät (eBUS)

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Heizkreise Einstellwert für			
			System- schema	VR 70	VR 71	
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät	1 direkter	6			
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät Hydraulikmodul	1 direkter 1 gemischter	6	1		
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät 2-Zonen-Kit	1 direkter 1 gemischter	7	1		

A.13 aroTHERM oder flexoTHERM, Warmwasserbereitung durch Gas-Brennwertgerät (eBUS)

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwei	rt für	ür	
			System- schema	VR 70	VR 71	
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät Hydraulikmodul	1 direkter 1 gemischter	9	1		
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät Hydraulikmodul	2 gemischte	9	5		
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät Hydraulikmodul	3 gemischte	9		3	

A.14 aroTHERM mit Systemtrennung, Warmwasserbereitung durch Gas-Brennwertgerät (eBUS)

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwer	Einstellwert für		
			System- schema	VR 70	VR 71	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Brennwertgerät Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	1 direkter	10			
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Brennwertgerät Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	1 direkter 1 gemischter	10	1		
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Brennwertgerät Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	2 gemischte	10	5		
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Brennwertgerät Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	2 gemischte	10		3	

A.15 aroTHERM oder flexoTHERM, Warmwasserbereitung durch Wärmepumpe und Gas-Brennwertgerät (eBUS)

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwei	Einstellwert für			
			System- schema	VR 70	VR 71		
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Brennwertgerät und Wärmepumpe Hydraulikmodul	1 direkter 1 gemischter	12	1			
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe Pufferspeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät und Wärmepumpe Pufferspeicher nur für Heizkreise	2 gemischte	12	5			
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe Pufferspeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät und Wärmepumpe Pufferspeicher nur für Heizkreise	3 gemischte	12		3		

A.16 aroTHERM mit Systemtrennung, Warmwasserbereitung durch Wärmepumpe und Gas-Brennwertgerät (eBUS)

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwe	Einstellwert für			
			System- schema	VR 70	VR 71		
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Brennwertgerät und Wärmepumpe Hydraulikmodul Wärmetauschermodul	1 direkter 1 gemischter	13	1			
allSTOR Pufferspeicher	Pufferspeicherladung durch Brennwert- gerät und Wärmepumpe Hydraulikmodul Wärmetauschermodul	2 gemischte	13	5			
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Brennwertgerät und Wärmepumpe Hydraulikmodul Wärmetauschermodul	3 gemischte	13		3		

A.17 aroTHERM und Gas-Brennwertgerät (eBUS), Option Wärmepumpenkaskade

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwei	Einstellwert für		
			System- schema	VR 70	VR 71	
Pufferspeicher	Warmwasserspeicher hinter hydraulischer Weiche/Pufferspeicher Pufferspeicherladung durch den Systemregler	1 direkter 1 gemischter	16	1		
allSTOR Pufferspeicher	Warmwasserspeicher hinter hydraulischer Weiche/Pufferspeicher Pufferspeicherladung durch den Systemregler	1 direkter 1 gemischter	16	3		
Pufferspeicher	Warmwasserspeicher hinter hydraulischer Weiche/Pufferspeicher Pufferspeicherladung durch den Systemregler	3 gemischte	16		3	
allSTOR Pufferspeicher		3 gemischte	16		6	

B Übersicht Einstellmöglichkeiten

B.1 Fachhandwerkerebene

Einstellebene	Werte		Einheit Schrittweite, Auswahl		Werkseinstellung	
	min.	min. max.				
Fachhandwerkerebene →						
Code eingeben	000	999		1	000	
Fachhandwerkerebene → Service	einformatione	n → Kontal	ktdaten eingeb	oen →		
Telefonnummer	1	12	Zahlen	0 bis 9, Leerzeichen, Bindestrich		
Firma	1	12	Ziffern	A bis Z, 0 bis 9, Leerzeichen		
Fachhandwerkerebene → Service	einformatione	n → Wartuı	ngsdatum →			
nächste Wartung am			Datum			
Fachhandwerkerebene → System	mkonfiguratio	า →				
System						
Fehlerstatus	aktueller V	/ert*				
Wasserdruck	aktueller V	/ert	bar			
Systemstatus	aktueller V	/ert		Standby, Heizbetr., Kühlen,		
				Warmw.		
Frostschutzverzög.	0	12	h	1	4	
AT Durchheizen	aus , -25	10	℃	1	aus	
Reglermodule	anzeigen			Softwareversion		
adaptive Heizkurve	aktueller V	/ert		Ja, Nein	Nein	
Betr.artwirkung konf.				Alle, Zone	Zone	
Autom. Kühlung				Ja, Nein	Nein	
AT Kühlen starten	10	30	℃	1	21	
Quellenregenerierung				Ja, Nein	Nein	
akt. Raumluftfeuchte	aktueller V	/ert	%			
aktueller Taupunkt	aktueller V	/ert	℃			
Hybridmanager				triVAI, Bivalenzp.	Bivalenzp.	
Bivalenzpkt Heizung	-30	20	°C	1	0	
Bivalenzpkt WW	-20	20	°C	1	-7	
Alternativpunkt	aus, -20	40	°C	1	aus	
Temp. Notbetrieb	20	80	°C	1	25	
Typ Zusatzheizgerät				Brennwert, Heizwert, Elektro	Brennwert	
Energieversorger				WP aus, ZH aus, WP&ZH	WP aus	
				aus, Heizen aus, Kühlen aus, Hz./Kü.aus		
Zusatzheizgerät für				inaktiv, Heizen, WW, WW+Hz	WW+Hz	
System Vorlauftemp.	aktueller V	/ert	°C	Section, Committee, Free Clare		
PV Puffersp. Offset	0	15	K	1	10	
Ansteuerumkehr		10	1	aus, an	aus	
Ansteuerfolge	aktuelle Re	henfolge		auo, un	""	
Anateuenoige	der Wärme					
	ohne Zusa	tzheizung				
Konfiguration Systemschema						
Systemschema	1	16		1, 2, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16	1	
Konfig. VR71	1	11		1	3	
Konfig. VR70, Adr. 1	1	12		1	1	

^{*} Wenn keine Störung vorliegt, dann ist der Status **kein Fehler**. Wenn eine Störung vorliegt, dann erscheint **Fehlerliste** und Sie können die Fehlermeldung im Kapitel Fehlermeldungen ablesen.

Einstellebene	ne Werte Einheit Schrittweite, Auswahl		Werkseinstellung		
	min.	max.			
MA VR70, Adr. 1				ohne Funkt., Ladepumpe, Zirk.pumpe, Kühlsignal, Legio.p., HK-Pumpe	ohne Funkt.
MA VR71				ohne Funkt., Ladepumpe, Zirk.pumpe, Kühlsignal, Legio.p., TD-Reg.	ohne Funkt.
Zusatzmodul		-		-	1
Multifunktionsausg.2				Hzgsp. HK2, Zirkul.p., Entfeucht., Zone, Legio.p.	Zirkul.p.
Ausg. Zusatzheizg.				aus, Stufe 1, Stufe 2, Stufe 3	Stufe 3
Multifunktionseing.				n.angeschl., 1xZirkul., PV	1xZirkul.
Wärmepumpe 1 Wärmeerzeuger 1 Zusatzmodul					
Status	aktueller	Wert		Standby, Heizbetr., Kühlen, Warmw.	
akt. Vorlauftemp.	aktueller	Wert	°C		
HEIZKREIS1	·		•		
Kreisart				inaktiv, Heizen, Festwert, WW, Rückl.anh.Pool,	Heizen
Status	aktueller '	Wert		aus, Heizbetr., Kühlen, Warmw.	
Vorlaufsolltemp.	aktueller '	Wert	°C		
Vorlaufsolltemp. Pool	aktueller '	Wert	°C		
Vorlaufsollt. Tag	5	90	°C	1	65
Vorlaufsollt. Nacht	5	90	°C	1	65
Rücklaufsolltemp.	15	80	°C	1	30
min.Vorl.sollw.Kühlen	7	24	°C	1	20
Isttemperatur	aktueller '	Wert	°C		
Temperaturüberhöh.	0	30	К	1	0
AT-Abschaltgrenze	10	99	°C	1	21
Minimaltemperatur	15	90	°C	1	15
Maximaltemperatur	15	90	°C	1	90
Modus Auto Off				Eco, Nacht	Eco
Heizkurve	0,1	4,0		0,05	1,2
Raumaufschaltung				keine, Aufschalt., Thermost.	keine
Kühlen möglich	aktueller '	Wert		Ja, Nein	Nein
Taupunktüberw.	aktueller	Wert		Ja, Nein	Ja
AT Kühlen beenden	4	25	°C	1	4
Offset Taupunkt	-10	10	К	0,5	2
Status ext. Wärmebed.	aktueller	Wert		aus, an	
Pumpenstatus	aktueller	Wert		aus, an	
Mischerstatus	aktueller '	Wert		öffnet, steht, schließt	
ZONE1	ı				1
Zone aktiviert	aktuelle Z	Zone		Ja, Nein	
Tagtemperatur	5	30	°C	0,5	20
Nachttemperatur	5	30	°C	0,5	15
Raumtemperatur	aktueller '	Wert	°C		
Zonenzuordnung				ohne, VRC700, VR91 Adr1, bis VR91 Adr3	ohne
Status Zonenventil	aktueller	Wert		zu, auf	
Warmwasserkreis	1			1	1

* Wenn keine Störung vorliegt, dann ist der Status **kein Fehler**. Wenn eine Störung vorliegt, dann erscheint **Fehlerliste** und Sie können die Fehlermeldung im Kapitel Fehlermeldungen ablesen.

Einstellebene	Werte		Einheit	Schrittweite, Auswahl	Werkseinstellung	
	min.	max.	_			
Speicher				aktiv, inaktiv	aktiv	
Vorlaufsolltemp.	aktueller V	/ert	°C			
Speicheristtemp.	aktueller V	/ert	°C			
Speicherladepumpe	aktueller V	/ert		aus, an		
Zirkulationspumpe	aktueller V	/ert		aus, an		
Legionell.schutz Tag				aus, Montag, Dienstag, Mittwoch,	aus	
				Donnerst., Freitag, Samstag, Sonntag, Mo - So		
Legionell.schutz Zeit	00:00	24:00	Std:min	00:10	04:00	
Hysterese Speicherl.	3	20	K	0,5	5	
Speicherlad. Offset	0	40	K	1	25	
max. Speicherladez.	aus , 20	120	min	5	45	
Sperrzeit WW-Bedarf	0	120	min	5	30	
Ladepumpe Nachlaufz.	0	10	min	1	5	
Paral. Speicherlad.				aus, an	aus	
Pufferspeicher		1			1	
Speichertemp., oben	aktueller V	/ert	℃			
Speichertemp., unten	aktueller V	/ert	°C			
Temp.fühler WW, oben	aktueller V	/ert	°C			
Temp.fühler WW, unten	aktueller V		°C			
Temp.fühler Hz, oben	aktueller V		°C			
Temp.fühler Hz, unten	aktueller V		.€			
· · ·	60	80	°C	1	80	
max. Vorl.solltemp. WW Solarkreis	00	00		1	60	
		1	°C		I	
Kollektortemperatur	aktueller V		10			
Status Solarpumpe	aktueller V			aus, an		
Laufzeit Solarpumpe	aktueller V	/ert ⊤	h			
Laufzeit zurücks.				Nein, Ja	Nein	
Solarertragsfühler	aktueller V		℃			
Durchflußmenge Solar	0,0	165,0	I/min	0,1		
Solarpumpenkick				aus, an	aus	
Solarkreisschutzf.	110	150	℃	1	130	
Min. Kollektortemp.	0	99	℃	1	20	
Entlüftungszeit	0	600	min	10		
akt. Durchfluss	0,0	165,0	l/min	0,1		
Solarspeicher 1						
Einschaltdifferenz	2	25	K	1	12	
Ausschaltdifferenz	1	20	К	1	5	
Maximaltemperatur	0	99	°C	1	75	
Speichertemp., unten	aktueller V	/ert	°C			
2. Temperaturdifferenzregelung			I	1	1	
Einschaltdifferenz	1	20	K	1	5	
Ausschaltdifferenz	1	20	K	1	5	
Minimaltemperatur	0	99	°C	1	0	
Maximaltemperatur	0	99	°C	1	99	
Fühler TD1	aktueller V		°C		-	
Fühler TD2	aktueller V		°C			
Ausgang TD	S.A.GOROT V	1	+	aus, an	aus	
	:-	<u> </u>	1 \\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	Störung vorliegt, dann erscheint Fehlerl		

^{*} Wenn keine Störung vorliegt, dann ist der Status **kein Fehler**. Wenn eine Störung vorliegt, dann erscheint **Fehlerliste** und Sie können die Fehlermeldung im Kapitel Fehlermeldungen ablesen.

Einstellebene	Werte		Einheit	Schrittweite, Auswahl	Werkseinstellung
	min.	max.			
Lüftung					
Luftqualitätsfühler 1	aktueller V	Vert	ppm		
Luftqualitätsfühler 2	aktueller V	Vert	ppm		
Luftqualitätsfühler 3	aktueller V	Vert	ppm		
max.Luftqualitätsf.	400	3000	ppm	100	1000
Funkverbindung			·		·
Empfang Regler	0	10		1	
Empfang AT-Sensor	0	10		1	
					·
Fachhandwerkerebene → Sensor-/	'Aktortest →				
Gerät				kein Modul, VR70 Adr1, VR71	
Aktor				kein Aktor, R1, bis R12	
Sensor				kein Sens., S1, bis S13	
					·
Fachhandwerkerebene → HEIZKRI	EIS1 → Estri	chtrocknun	gsfunktion →		
Tag	00	29	Tag	1	00
Temperatur	aktueller V	Vert	°C	1	
			·		•
Fachhandwerkerebene → Code än	dern →				
neuer Code	000	999		1	00
* Wenn keine Störung vorliegt, dann die Fehlermeldung im Kapitel Fehler			er. Wenn eine	Störung vorliegt, dann erscheint Fehle	erliste und Sie können

B.2 Funktionen für den Heizkreis

Je nach Verwendung des Heizkreises (Heizkreis/Direktkreis, Poolkreis, Festwertkreis usw.) stehen Ihnen bestimmte Funktionen im Systemregler zur Verfügung. Sie können aus der Tabelle entnehmen, welche Funktionen für die gewählte Kreisart im Display des Systemreglers erscheinen.

verfügbare Funktion	Einstellung Funktion Kreisart								
	Heizen		Poolkreis	Festwert-	Rücklaufan-	Warmwas-			
	Direktkreis	Mischer- kreis		kreis	hebung	serkreis			
Status Heizkreis ablesen	х	х	х	х	-	-			
Vorlaufsolltemperatur ablesen	х	х	х	х	-	-			
Vorlaufsolltemperatur Pool ablesen	-	-	х	-	-	-			
Vorlaufsolltemperatur Tag einstellen	-	-	х	х	-	-			
Vorlaufsolltemperatur Nacht einstellen	-	-	х	х	-	-			
Rücklaufsolltemperatur einstellen	-	-	-	-	х	-			
Warmwasser einstellen	-	-	-	-	-	х			
Isttemperatur ablesen	-	х	x	х	х	-			
Speicheristtemperatur ablesen	-	-	_	-	_	х			
Temperaturüberhöhung einstellen	-	х	х	х	-	-			
AT-Abschaltgrenze einstellen	х	х	х	х	-	-			
Heizkurve einstellen	х	х	_	-	-	-			
Minimale Vorlauftemperatur für den Heiz- kreis einstellen	х	х	-	-	_	-			
Maximale Vorlauftemperatur für den Heizkreis einstellen	х	х	-	-	-	-			
Regelungsverhalten außerhalb von Zeitfenstern vorgeben	х	х	-	-	_	-			
Raumaufschaltung aktivieren	х	х	-	-	-	-			
Kühlen möglich aktivieren	х	х	_	-	-	-			

verfügbare Funktion	Einstellung Funktion Kreisart							
	Heizen		Poolkreis	Festwert-	Rücklaufan-	Warmwas-		
	Direktkreis	Mischer- kreis	-	kreis	hebung	serkreis		
Taupunktüberwachung aktivieren	х	х	-	-	-	-		
Minimalen Vorlaufsollwert Kühlen einstellen	х	х	-	_	-	-		
Außentemperatur Kühlen beenden einstellen	х	х	-	_	-	-		
Offset des Taupunkts einstellen	x	x	-	-	-	_		
Status der externen Wärmeanforderung ablesen	х	х	х	х	-	-		
Status der Heizungspumpe ablesen	х	х	х	x	-	_		
Status des Heizkreismischers ablesen	-	_	х	х	х	-		
Status der Speicherladepumpe ablesen	-	-	-	-	-	х		

C Anschluss der Aktoren, Sensoren und Fühlerbelegung an VR 70 und VR 71

C.1 Legende zum Anschluss der Aktoren und Sensoren

Legenden- punkt	Bedeutung	Legenden- punkt	Bedeutung
9e	Vorrangumschaltventil Warmwasserbereitung	FSx	Vorlauftemperaturfühler für den Heizkreis x
ВН	Zusatzheizgerät	9kxcl	Heizkreismischer ist zu für den Heizkreis x, in Kombination mit 9kxop
BufBt	Speichertemperaturfühler unten bei einem Pufferspeicher	9kxop	Heizkreismischer ist offen für den Heizkreis x, in Kombination mit 9kxcl
BufBtDHW	Speichertemperaturfühler unten für die Warmwasserbereitung bei einem Pufferspeicher (MSS)	3fx	Heizungspumpe für den Heizkreis x
BufBtHC	Speichertemperaturfühler oben für den Heizkreis bei einem Pufferspeicher (MSS)	3h	Legionellenschutzpumpe
BufTopDHW	Speichertemperaturfühler oben für die Warmwasserbereitung bei einem Pufferspeicher (MSS)	LP/9e	Ladepumpe oder Vorrangumschaltventil Warm- wasserbereitung
BufTopHC	Speichertemperaturfühler unten für den Heizkreis bei einem Pufferspeicher (MSS)	MA	Multifunktionsausgang
COL	Kollektortemperaturfühler	PWM	Ansteuersignal für die Solarstation bzw. das Rück- meldesignal
COLP	Solarpumpe	SysFlow	Systemvorlauftemperatur (z. B. in Hydraulischer Weiche)
СР	Zirkulationspumpe	TD2	Temperaturdifferenzfühler 2
DEMx	Eingang für externe Wärmeanforderung für den Heizkreis x	9g	Umschaltventil
DHW1	Speichertemperaturfühler	ZoneOff	2-Wege-Ventil zum Umschalten zwischen Zonen, in Kombination mit Zone On
DHWBH	Speichertemperaturfühler für das Zusatzheizgerät	ZoneOn	2-Wege-Ventil zum Umschalten zwischen Zonen, in Kombination mit Zone Off
DHWBt	Speichertemperaturfühler unten	9bx	Zonenventil für die Zone x
DHWoff	2-Wege-Ventil zum Umschalten auf Speicher, in Kombination mit DHWon	Solar Yield	Sensor für den Solarertrag, im Rücklauf des Solar- kreises installiert. TD wird zwischen Kollektor und Rücklaufsensor zur Berechnung des Solarertrags herangezogen
DHWon	2-Wege-Ventil zum Umschalten auf Speicher, in Kombination mit DHWoff	eyield	Sensor für genaueren Solarertrag, im Vorlauf des Solarkreises installiert. TD wird zwischen dem Vorlauf und Rücklauf zur Berechnung des Solarertrags herangezogen

C.2 Anschluss der Aktoren und Sensoren an VR 70

Einstell- wert	R1	R2	R3/R4	R5/R6	S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7
1	3f1	3f2	MA	9k2op/ 9k2cl	DHW1/ BufBt	DEM1	DEM2		SysFlow	FS2	
3	MA	3f2	LP/9e	9k2op/ 9k2cl	BufTop DHW	BufBt DHW	BufBt HC	SysFlow	BufTop HC	FS2	
5	3f1	3f2	9k1op/ 9k1cl	9k2op/ 9k2cl	SysFlow	DEM1	DEM2		FS1	FS2	
6	COLP	3h	MA	9b1	DHW1	DHWBt		SysFlow	COL	Solar Yield	PWM
12	COLP	3f1	9g/9e	9k1op/ 9k1cl	Solar Yield	DHWBt	TD1	TD2	COL	FS1	PWM

C.3 Anschluss der Aktoren an VR 71

Einstell- wert	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7/R8	R9/R10	R11/R12
2	3f1	3f2	3f3	MA	COLP1	LP/9e	9k1op/ 9k1cl	9k2op/ 9k2cl	9k3op/ 9k3cl
3	3f1	3f2	3f3	MA		LP/9e	9k1op/ 9k1cl	9k2op/ 9k2cl	9k3op/ 9k3cl
6	3f1	3f2	3f3	MA		LP/9e	9k1op/ 9k1cl	9k2op/ 9k2cl	9k3op/ 9k3cl

C.4 Anschluss der Sensoren an VR 71

Einstell- wert	S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12
2	SysFlow	FS2	FS3	FS4	DHWTop	DHWBt	COL1	Solar Yield	eyield	TD1	TD2	PWM1
3	SysFlow	FS2	FS3	FS4	BufBt	DEM2	DEM3	DEM4	DHW1			
6	SysFlow	FS2	FS3	FS4	BufTop HC	BufBt HC	BufTop DHW	BufBt DHW	DEM2	DEM3	DEM4	

C.5 Fühlerbelegung VR 70

Einstell- wert	S1	S2	S3	S4	S5	S6
1	VR 10				VR 10	VR 10
3	VR 10					
5	VR 10				VR 10	VR 10
6	VR 10	VR 10		VR 10	VR 11	VR 10
12	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10	VR 11	VR 10

C.6 Fühlerbelegung VR 71

Einstell- wert	S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11
2	VR 10	VR 11	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10					
3	VR 10				VR 10						
6	VR 10										

D Übersicht der Fehler- und Störungsbehebung

Fehlerbehebung

In der Tabelle in Spalte 1 erscheint hinter Sensor ein \$-Zeichen. Das \$-Zeichen ist ein Platzhalter für die Nummer des Sensors. Das %-Zeichen hinter verschiedenen Komponenten ist ein Platzhalter für die Adresse der Komponente. Der Systemregler tauscht im Display in beiden Fällen die Zeichen durch den konkreten Sensor bzw. die konkrete Adresse aus.

Code/Bedeutung	mögliche Ursache	Maßnahme
Fehler Raumtemperaturfühler	Raumtemperatursensor defekt	► Tauschen Sie die Fernbedienung aus.
Verbindung Zusatzmodul fehlt	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	▶ Prüfen Sie die Steckverbindung.
Fehler Zusatzmodul	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	► Prüfen Sie die Steckverbindung.
Fehler Lüftungsgerät	Störung des Lüftungsgeräts	► Siehe Anleitungdes Lüftungsgeräts.
Verbindung Lüftungsgerät	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	▶ Prüfen Sie die Steckverbindung.
Kommunikationsfehler VR70 %	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	► Prüfen Sie die Steckverbindung.
Kommunikationsfehler VR71	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	▶ Prüfen Sie die Steckverbindung.
Kommunikationsfehler Wärme-	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
erzeuger %	Steckverbindung nicht korrekt	▶ Prüfen Sie die Steckverbindung.
Kommunikationsfehler Wärme-	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
pumpe %	Steckverbindung nicht korrekt	► Prüfen Sie die Steckverbindung.
Kommunikationsfehler VPM-W	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	▶ Prüfen Sie die Steckverbindung.
Kommunikationsfehler VPM-S	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	▶ Prüfen Sie die Steckverbindung.
Kommunikationsfehler VMS	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	► Prüfen Sie die Steckverbindung.
Sensorfehler S \$ VR70 %	Sensor defekt	► Tauschen Sie den Sensor aus.
Sensorfehler S \$ VR71	Sensor defekt	► Tauschen Sie den Sensor aus.
Fehler Wärmeerzeuger %	Störung des Wärmeerzeugers	► Siehe Anleitung des angezeigten Wärmeerzeugers.
Fehler Wärmepumpe %	Störung der Wärmepumpe	► Siehe Anleitung der angezeigten Wärmepumpe.
Fehler Solarpumpe %	Störung der Solarpume	► Prüfen Sie die Solarpumpe.
Modul wird nicht unterstützt	Unpassendes Modul, wie z. B. VR 61, VR 81 angeschlossen	► Installieren Sie ein Modul, das der Systemregler unterschützt.
Konfiguration nicht korrekt VR70	Falscher Einstellwert für das FM3	► Stellen Sie den korrekten Einstellwert für das FM3 ein.
Konfiguration nicht korrekt VR71	Falscher Einstellwert für das FM5	► Stellen Sie den korrekten Einstellwert für das FM5 ein.
Auswahl Systemschema nicht korrekt	Falsch gewählter System- schema-Code	► Stellen Sie den korrekten Systemschema-Code ein.
Fernbediengerät fehlt für den Heizkreis %	Fehlende Fernbedienung	► Schließen Sie die Fernbedienung an.
VR70 fehlt für dieses System	Fehlendes FM3	► Schließen Sie das FM3 an.
VR71 nicht unterstützt für dieses System	FM5 in der Heizungsanlage angeschlossen	► Entfernen Sie das FM5 aus der Heizungsanlage.
	Falsch gewählter System- schema-Code	► Stellen Sie den korrekten Systemschema-Code ein.
Warmwassertemperatursensor S1 nicht angeschlossen	Warmwassertemperatursensor S1 nicht angeschlossen	► Schließen Sie den Warmwassertemperatursensor an das FM3 an.
Konfiguration nicht korrekt MA2 VWZ-AI	Fehlerhaft angeschlossenes FM3	 Bauen Sie das FM3 aus. Wählen Sie eine passende Konfiguration.
	Fehlerhaft angeschlossenes FM5	 Bauen Sie das FM5 aus. Wählen Sie eine andere Konfiguration.

Code/Bedeutung	mögliche Ursache	Maßnahme
Kombination VR70 und VR71 nicht erlaubt	VR 70 und VR 71 kombiniert angeschlossen	➤ Schließen Sie entweder den VR 70 oder den VR 71 an.
Kaskaden nicht unterstützt	Falsch gewähltes System- schema	Stellen Sie das korrekte Systemschema ein, das Kaskaden enthält.
Signal Außentemperatursensor ungültig F.521	Außentemperatursensor defekt	► Tauschen Sie den Außentemperatursensor aus.
Konfiguration nicht korrekt VR70 % MA	Falscher gewählter Einstellwert für den Multifunktionsausgang	Stellen Sie in der Funktion MA VR70, Adr. 1 den Einstellwert ein, der zu der angeschlossenen Komponente am MA des FM3 passt.
Konfiguration nicht korrekt VR71	Falscher gewählter Einstellwert für den Multifunktionsausgang	➤ Stellen Sie in der Funktion MA VR71 den Einstellwert ein, der zu der angeschlossenen Komponente am MA des FM5 passt.
Kommunikationsfehler VR91 %	Batterien vom Fernbediengerät sind leer	Wechseln Sie alle Batterien (→ Betriebs- und Installationsanleitung VR 91f).
	Batterien vom Fernbediengerät falsch eingelegt	► Setzen Sie die Batterien gemäß der im Batteriefach angegebenen Polung ein (→ Betriebs- und Installationsanleitung VR 91f).
	Fernbediengerät ist außerhalb der Funkreichweite	Gehen Sie mit dem Fernbediengerät zur Funkempfängereinheit und schauen Sie, ob die Empfangsstärke zunimmt.
		2. Suchen Sie für das Fernbediengerät einen neuen Aufstellort, wenn die Empfangsstärke ≤ 4 ist.
	Fernbediengerät ist defekt	► Tauschen Sie das Fernbediengerät aus.

Störungsbehebung

Störung	mögliche Ursache	Maßnahme			
Display bleibt dunkel	Batterien sind leer	► Wechseln Sie alle Batterien (→ Betriebsanleitung, Batterie wechseln).			
	Batterien vom Systemregler falsch eingelegt	 Setzen Sie die Batterien gemäß der im Batteriefach angegeb nen Polung ein. 			
	Produkt ist defekt	► Tauschen Sie das Produkt aus.			
Keine Veränderungen in der Anzeige über den Drehknopf	Softwarefehler	 Nehmen Sie alle Batterien heraus. Setzen Sie die Batterien gemäß der im Batteriefach angegebenen Polung ein. 			
	Produkt ist defekt	► Tauschen Sie das Produkt aus.			
Keine Veränderungen in der Anzeige über die Auswahltasten	Softwarefehler	 Nehmen Sie alle Batterien heraus. Setzen Sie die Batterien gemäß der im Batteriefach angegebenen Polung ein. 			
	Produkt ist defekt	► Tauschen Sie das Produkt aus.			
Wärmeerzeuger heizt bei er- reichter Raumtemperatur weiter	falscher Wert in der Funktion Raumaufschaltung oder Zo-	Stellen Sie Thermost.oder Aufschalt. in der Funktion Raumaufschaltung ein (→ Seite 17).			
	nenzuordnung	 Ordnen Sie in der Zone, in der der Systemregler installiert ist, in Zonenzuordnung die Adresse des Systemreglers zu (→ Seite 18). 			
	Empfangsstärke zu schwach	Suchen Sie für den Systemregler einen neuen Aufstellort, wenn die Empfangsstärke ≤ 4 ist.			
Heizungsanlage bleibt im Warmwasserbetrieb	Wärmeerzeuger kann die max. Vorlaufsolltemperatur nicht er- reichen	► Stellen Sie den Wert in der Funktion max. Vorl.solltemp. WW niedriger ein (→ Seite 20).			
Nur einer von mehreren Heiz- kreisen wird angezeigt	Heizkreise inaktiv	► Aktivieren Sie den gewünschten Heizkreis, indem Sie in der Funktion Kreisart die Funktionalität festlegen (→ Seite 15).			
Nur eine von mehreren Zonen wird angezeigt	Heizkreise inaktiv	► Aktivieren Sie den gewünschten Heizkreis, indem Sie in der Funktion Kreisart die Funktionalität festlegen (→ Seite 15).			
	Zone deaktiviert	Aktivieren Sie die gewünschte Zone, indem Sie in der Funktion Zone aktiviert den Wert auf Ja stellen (→ Seite 18).			
Displayanzeige: Außentemperaturfühler reinigen	Akku vom Außentemperaturfühler ist leer	▶ Reinigen Sie die Solarzelle des Außentemperaturfühlers (→ Betriebsanleitung, Außentemperaturfühler reinigen).			
	schlechte oder keine Empfangs- stärke zum Außentemperatur- fühler	Suchen Sie für den Außentemperaturfühler einen neuen Aufstellort, wenn die Empfangsstärke ≤ 4 ist.			
	Produkt ist defekt	► Tauschen Sie das Produkt aus.			
Displayanzeige: keine Funk- verbindung	Keine Stromversorgung an der Funkempfängereinheit	Stellen Sie die Stromversorgung der Funkempfängereinheit wieder her.			

Störung	mögliche Ursache	Maßnahme
Displayanzeige: keine Funk- verbindung Systemregler ist außerhalb der Funkreichweite		Gehen Sie mit dem Systemregler zur Funkempfängereinheit und schauen Sie, ob die Empfangsstärke zunimmt.
		 Suchen Sie für den Systemregler einen neuen Aufstellort, wenn die Empfangsstärke ≤ 4 ist.
	Produkt ist defekt	► Tauschen Sie das Produkt aus.
Kein Wechsel in die Fachhand- werkerebene möglich	Code für Fachhandwerkerebene unbekannt	 Setzen Sie den Systemregler auf die Werkseinstellung zurück (→ Seite 10).

E Wartungsmeldungen

Die Wartungsmeldung **Wartung Wärmepumpe 1** steht exemplarisch für die Wartungsmeldung der Wärmepumpen 1 bis 6. Die Wartungsmeldung **Wartung Wärmeerzeuger 1** steht exemplarisch für die Wartungsmeldung der Wärmeerzeuger 1 bis 6.

#	Code/Bedeutung	Beschreibung	Wartungsarbeit	Intervall	
1	Wartung Wärme- pumpe 1	Für die Wärmepumpe stehen Wartungsarbeiten an.	Die Wartungsarbeiten entneh- men Sie der Betriebs- oder Installationsanleitung der jewei- ligen Wärmepumpe	Siehe Betriebs- oder Installationsanleitung der Wärmepumpe	
2	Wartung Wärme- erzeuger 1	Für den Wärmeerzeuger stehen Wartungsarbeiten an.	Die Wartungsarbeiten entneh- men Sie der Betriebs- oder Installationsanleitung des je- weiligen Wärmeerzeugers	Siehe Betriebs- oder Installa- tionsanleitung des Wärme- erzeugers	
3	Wartung Lüf- tungsgerät	Für das Lüftungsgerät stehen Wartungsarbeiten an.	Die Wartungsarbeiten entneh- men Sie der Betriebs- oder Installationsanleitung des Lüf- tungsgeräts	Siehe Betriebs- oder Installa- tionsanleitung des Lüftungsge- räts	
4	Wartungsdatum nächste Wartung am	Datum, wann die Wartung der Heizungsanlage fällig ist.	Führen Sie die erforderlichen Wartungsarbeiten durch	Eingetragenes Datum im Regler	

Stichwortverzeichnis Fachhandwerker.....4 Fachhandwerkerebene, Code ändern......23 Abschaltgrenze einstellen16 Fehlermeldungen anzeigen, Liste24 Adaptive Heizkurve aktivieren11 Frostschutzverzögerung einstellen......11 Funkempfängereinheit an Lüftungsgerät anschließen 9 Alternativpunkt einstellen12 Ansteuerfolge der Kaskade ablesen13 Funkempfängereinheit an Wärmeerzeuger anschließen 9 Funkempfängereinheit montieren, an die Wand6 G Geräte deaktivieren13 Gerätehalter montieren, an die Wand8 Heizgerätetyp festlegen.....12 AT-Durchheizen einstellen11 Aufstecken, Außentemperaturfühler auf den Wandsockel.... 7 Heizkreismischer, Status ablesen17 Aufstecken, Systemregler auf den Gerätehalter 8 Heizkurve einstellen16 Aufstellort Außentemperaturfühler ermitteln......6 Heizungsanlage, in Betrieb nehmen9 Heizungspumpe, Status ablesen......17 Ausgangsleistung einstellen, Zusatzheizgerät......14 Hybridmanager festlegen12 Ausschaltdifferenz festlegen, Solarladung21 Hysterese einstellen, Speicherladung......19 Ausschaltdifferenz festlegen, zweite Temperaturdifferenzregelung21 In Betrieb nehmen, Außentemperaturfühler......7 Inbetriebnahme9 Außentemperaturfühler aufstecken7 Inbetriebnahme Heizungsanlage......9 Außentemperaturfühler in Betrieb nehmen7 Inbetriebnahme System9 Außentemperaturfühler tauschen......24 Inbetriebnahme, Vorarbeit......9 Außentemperaturfühler, Aufstellort ermitteln......6 Isttemperatur ablesen, Warmwasserspeicher......18 Außentemperaturfühler, Empfangsstärke ablesen......22 Isttemperatur Heizkreis ablesen......15 Außentemperaturfühler, Voraussetzung Empfangsstärke 6 K Austauschen, Außentemperaturfühler......24 Automatische Kühlung aktivieren11 Kollektortemperatur einstellen......21 В Batterien/Akkus entsorgen25 Konfiguration MA des VR 7114 Bedien- und Anzeigefunktionen10 Konfiguration Multifunktionsausgang des VR 7014 Bestimmungsgemäße Verwendung4 Konfiguration Multifunktionsausgang des VR 7114 Betriebsartwirkung konfigurieren.....11 Konfiguration Systemschema......13, 27 Bivalenzpunkt Heizung einstellen......12 Konfiguration VR 7014 Bivalenzpunkt Warmwasser einstellen......12 Konfiguration VR 7113 Kontaktdaten eingeben11 CE-Kennzeichnung5 Code ändern, Fachhandwerkerebene......23 Kühlen aktivieren......17 Kühlen, Vorlaufsolltemperatur einstellen......15 Defekten Außentemperarturfühler zerstören......24 Kühlstarttemperatur einstellen......12 Kühlstopptemperatur einstellen......17 Ε L Einschaltdifferenz festlegen, Solarladung21 Ladung Warmwasserspeicher, Offset festlegen 19 Einschaltdifferenz festlegen, zweite Temperaturdifferenz-regelung21 Laufzeit zurücksetzen, Solarpumpe20 Legionellenschutz festlegen, Tag......19 Empfangsstärke Außentemperaturfühler ermitteln6 Legionellenschutz festlegen, Uhrzeit......19 $Empfangsst\"{a}rke\ Außentemperaturf\"{u}hler,\ Voraussetzung\\ 6$ Leitungen, Auswahl5 Empfangsstärke Systemregler ermitteln8 Leitungen, maximale Länge5 Empfangsstärke, Außentemperaturfühler ablesen................ 22 Leitungen, Mindestquerschnitt5 Empfangsstärke, Systemregler ablesen......22 Luftqualitätsfühler ablesen22 Entlüftungszeit einstellen......21 Luftqualitätsfühler, Maximalwert einstellen......22 Ermittlung der Empfangsstärke Außentemperaturfühlers, Voraussetzung6 Ersatzteile......24 MA des VR 71 konfigurieren14 Maximale Vorlaufsolltemperatur einstellen......16 Estrichtrocknungsfunktion aktivieren......23

F

Minimale Vorlaufsolltemperatur einstellen	16	Heizungspumpe	17
Minimaltemperatur einstellen	22	Solarpumpe	20
Montage, Funkempfängereinheit an die Wand	6	Speicherladepumpe	18
Montage, Systemregler an die Gerätehalter	8	Zirkulationspumpe	19
Montageort Außentemperaturfühler ermitteln	6	Status ablesen, Temperaturdifferenzregelung	22
Montageort Systemregler ermitteln	8	Status Externe Wärmeanforderung ablesen	17
Multifunktionsausgang des VR 70 konfigurieren	14	Status Heizkreis ablesen	15
Multifunktionsausgang des VR 71 konfigurieren		Status Wärmeerzeuger ablesen	14
Multifunktionsausgang konfigurieren		Status Wärmepumpe ablesen	
Multifunktionseingang konfigurieren		Status Zonenventil ablesen	
N		Status Zusatzheizgerät ablesen	
Nachlaufzeit festlegen, Speicherpumpe	19	System Vorlauftemperatur, Wert ablesen	
Nachttemperatur einstellen		Systemkonfiguration Heizkreisart	
Nomenklatur		Systemregler aufstecken, auf den Gerätehalter	
0		Systemregler Zone zuordnen	
Offset einstellen, Taupunkt	17	Systemregler, Aufstellort ermitteln	
		•	
Offset festlegen, Ladung Warmwasserspeicher		Systemregler, Empfangsstärke ablesen	
Offset für Ladung Pufferspeicher für Heizkreis einstellen P	1 13	Systemschema festlegen	
•	40	Systemschema konfigurieren	
Parallele Speicherladung aktivieren		Systemstatus ablesen	11
Personenbezogene Daten löschen		<u>T</u>	
Polung		Tagtemperatur einstellen	
Produkt entsorgen		Taupunkt ablesen	
Produkt in Betrieb nehmen		Taupunkt, Offset einstellen	
Pufferspeicher für Heizkreis, Offset für Ladung	13	Taupunktüberwachung aktivieren	
Q		Temperatur bei Ausfall Wärmepumpe einstellen	
Qualifikation		Temperatur bei Notbetrieb einstellen	
Quellenregenerierung aktivieren	12	Temperatur einstellen, Nacht	18
R		Temperatur einstellen, Tag	18
Raumaufschaltung aktivieren	17	Temperatur Solarspeicher festlegen	21
Raumluftfeuchte ablesen	12	Temperaturdifferenzfühler 1, Wert ablesen	22
Raumtemperatur ablesen	18	Temperaturdifferenzfühler 2, Wert ablesen	22
Regelungsverhalten vorgeben	16	Temperaturdifferenzregelung, Status ablesen	
Rücklaufsolltemperatur einstellen		Temperaturüberhöhung einstellen	
S		U	
Sensortest, Erweiterungsmodul auswählen	22	Übergabe	23
Signalstärke Außentemperaturfühler ermitteln		Unterlagen	
Signalstärke Systemregler ermitteln		Unterstützung Zusatzheizgeräts auswählen	
Softwareversion ablesen			
Solarertragsfühler, Wert ablesen		Verpackung recyceln/entsorgen	25
Solarkreis, Durchflussmenge einstellen		Vorarbeit für Inbetriebnahme Heizungsanlage	
Solarkreisschutzfunktion einstellen		Vorarbeit für Inbetriebnahme System	
Solarladung, Ausschaltdifferenz festlegen		Vorarbeit, Heizungsanlage in Betrieb nehmen	
		Vorarbeit, System in Betrieb nehmen	
Solarlumne, Laufzeit ablesen		-	
Solarpumpe, Laufzeit ablesen		Vorlaufisttemperatur Wärmeerzeuger ablesen	
Solarpumpe, Laufzeit zurücksetzen		Vorlaufisttemperatur Wärmepumpe ablesen	
Solarpumpe, Status ablesen		Vorlaufisttemperatur Zusatzmodul ablesen	
Solarpumpenkick aktivieren		Vorlaufsolltemperatur einstellen, Kühlen	
Speicher einstellen		Vorlaufsolltemperatur einstellen, maximal	
Speicher, maximale Ladezeit einstellen		Vorlaufsolltemperatur einstellen, minimal	
Speicherladepumpe, Status ablesen		Vorlaufsolltemperatur Nacht einstellen	
Speicherladung aktivieren		Vorlaufsolltemperatur Tag einstellen	
Speicherladung, Hysterese einstellen		Vorlaufsolltemperatur Warmwasser einstellen	
Speichersolltemperatur einstellen, Warmwasserspeicher	r 18	Vorlauftemperatur Heizkreis ablesen	15
Speichertemperatur Heizen oben ablesen		Vorlauftemperatur Pool ablesen	
Speichertemperatur Heizen unten ablesen	20	Vorlauftemperatur Warmwasserkreis ablesen	18
Speichertemperatur Pufferspeicher oben ablesen	20	Vorschriften	4
Speichertemperatur Pufferspeicher unten ablesen	20	VR 70 konfigurieren	14
Speichertemperatur Warmwasser oben ablesen		VR 71 konfigurieren	13
Speichertemperatur Warmwasser unten ablesen		W	
Speichertemperaturfühler unten, Wert ablesen		Wärmeerzeuger, Funkempfängereinheit anschließen	9
Sperrzeit einstellen, Warmwasserbedarf		Warmwasserbedarf, Sperrzeit einstellen	
Status ablesen		Warmwasserspeicher, Isttemperatur ablesen	
Heizkreismischer	17	Warmwasserspeicher, Solltemperatur einstellen	
		, , ,	-

Wartungsdatum eingeben	11
Wartungsmeldung	24
Wasserdruck ablesen	11
Werkzeug	4
Wert ablesen, Solarertragsfühler	20
Wert ablesen, Speichertemperaturfühler unten	21
Wert ablesen, System Vorlauftemperatur	13
Wert ablesen, Temperaturdifferenzfühler 1	22
Wert ablesen, Temperaturdifferenzfühler 2	22
Werte zurücksetzen	10
Z	
Zeiten zurücksetzen	10
Zerstören, Außentemperturfühler	24
Zirkulationspumpe, Status ablesen	19
Zone aktiviert	18
Zone deaktivieren	18
Zone zuordnen	
Zonenzuordnung	
Zurücksetzen auf Werkseinstellung	10
Zusatzheizgerät, Ausgangsleistung einstellen	14
Zweite Temperaturdifferenzregelung, Ausschaltdifferenz	
estlegen	21
Zweite Temperaturdifferenzregelung, Einschaltdifferenz	
festleaen	21

Lieferant

Vaillant Deutschland GmbH & Co.KG

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid
Telefon 02191 18 0 ■ Telefax 02191 18 2810

Auftragsannahme Vaillant Kundendienst 02191 5767901

info@vaillant.de www.vaillant.de

Vaillant Group Austria GmbH

Clemens-Holzmeister-Straße 6 ■ 1100 Wien Telefon 05 7050 ■ Telefax 05 7050 1199

Telefon 05 7050 2100 (zum Regionaltarif österreichweit, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz ggf. abweichende

Tarife - nähere Information erhalten Sie bei Ihrem Mobilnetzbetreiber)

www.vaillant.at www.vaillant.at/werkskundendienst/

Vaillant GmbH (Schweiz, Suisse, Svizzera)

Tel. +41 44 744 29 29 Fax +41 44 744 29 28

Techn. Vertriebssupport +41 44 744 29 19

info@vaillant.ch • www.vaillant.ch

N.V. Vaillant S.A.

Golden Hopestraat 15 B-1620 Drogenbos

Tel. 2 3349300 Fax 2 3349319

Kundendienst / Service après-vente / Klantendienst 2 3349352

info@vaillant.be www.vaillant.be

Herausgeber/Hersteller

Vaillant GmbH

info@vaillant.de www.vaillant.de

© Diese Anleitungen, oder Teile davon, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Herstellers vervielfältigt oder verbreitet werden.

Technische Änderungen vorbehalten.

